



AGGLOMERATION ZÜRICH

- 20.1 Bevölkerung | **410**
- 20.2 Haushalte | **420**
- 20.3 Arbeit und Erwerb | **424**
- 20.9 Wohnungsbestand, Bautätigkeit | **430**
- 20.10 Hotellerie | **434**
- 20.18 Öffentliche Finanzen | **436**

METHODEN

Im Anschluss an die Volkszählung 2000 wurde der räumliche Umfang der Agglomeration Zürich gemäss einheitlichen Richtlinien des Bundesamtes für Statistik (BFS) neu bestimmt (siehe Glossar). Gegenüber 1990 ist die Agglomeration Zürich um 31 Gemeinden grösser geworden und besteht nun aus der Kernstadt Zürich und weiteren 131 Gemeinden. Die neu hinzugekommenen Gemeinden bilden den sechsten Vorortsgürtel. 104 Gemeinden der Agglomeration Zürich gehören zum Kanton Zürich, 25 zum Kanton Aargau und 3 zum Kanton Schwyz. 23 Gemeinden sind Städte im statistischen Sinne, das heisst Gemeinden mit mindestens 10 000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Von den Gemeinden des neuen, sechsten Vorortsgürtels genügt nur das schwyzerische Freienbach dieser Anforderung. Die Stadt Uster im vierten Vorortsgürtel ist neben der Kernstadt Zürich die Agglomerationsgemeinde mit der zweitgrössten Zahl an Einwohnerinnen und Einwohnern.

Das BFS definiert alle zehn Jahre – jeweils auf Grund der Ergebnisse der Volkszählung – die Anzahl und Grenzen der Agglomerationen neu. Der Begriff der Agglomeration hat erstmals 1910 Eingang in die Schweizer Statistik gefunden. Die Kriterien, die es erlauben, Agglomerationsgebiete zu bezeichnen, wurden 1930 aufgestellt und 1980 völlig neu formuliert. Die Abgrenzung der Agglomerationen ist nicht rechtsverbindlich. Trotzdem haben die Agglomerationen in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen. Sie werden in der neuen Bundesverfassung im Artikel 50, dem so genannten Städteartikel, erwähnt. Dieser Artikel besagt, dass der Bund bei seinem Handeln die möglichen Auswirkungen auf die Gemeinden beachtet und dabei die besondere Situation der Städte, Agglomerationen und Berggebiete berücksichtigt. Auf kantonaler Ebene werden die Agglomerationen vermehrt als Grundlage für Planungen verwendet.

Die Bevölkerungszahlen in diesem Kapitel basieren auf dem wirtschaftlichen Wohnsitzbegriff (Volkszählungsdaten). Ausnahme: In der Tabelle T_20.1.9 mit der Bevölkerungsbilanz der Agglomerationsgemeinden 2004 wird nur die Bevölkerung der Stadt Zürich wirtschaftlich ausgewiesen, die Bevölkerungen der übrigen Gemeinden hingegen zivilrechtlich.

Aufbau der Agglomeration Zürich

Kerngemeinde Stadt Zürich

- | | |
|-----------------------------------|---|
| 1. Vorortsgürtel – gebildet 1950: | 14 Gemeinden |
| 2. Vorortsgürtel – gebildet 1960: | 25 Gemeinden |
| 3. Vorortsgürtel – gebildet 1970: | 11 Gemeinden |
| | 5 im Kanton Aargau |
| 4. Vorortsgürtel – gebildet 1980: | 30 Gemeinden |
| | 5 im Kanton Aargau, 1 im Kanton Schwyz |
| 5. Vorortsgürtel – gebildet 1990: | 20 Gemeinden |
| | 5 im Kanton Aargau |
| 6. Vorortsgürtel – gebildet 2000: | 31 Gemeinden |
| | 10 im Kanton Aargau, 2 im Kanton Schwyz |

GLOSSAR

Städtische Gebiete und Agglomerationen Das Bundesamt für Statistik (BFS) definiert Städtische Gebiete und Agglomerationen wie folgt:

Zum städtischen Gebiet zählen

- Agglomerationen
- Städte, die keiner Agglomeration angehören

Agglomerationen werden durch folgende Bedingungen definiert

- a) Agglomerationen sind zusammenhängende Gebiete mehrerer Gemeinden mit insgesamt mindestens 20 000 Einwohnern.
- b) Jede Agglomeration besitzt eine Kernzone, die aus der Kerngemeinde und gegebenenfalls weiteren Gemeinden besteht, die jede mindestens 2000 Arbeitsplätze und mindestens 85 Arbeitsplätze (in der Gemeinde arbeitende Personen) auf 100 wohnhafte Erwerbstätige aufweist. Diese Gemeinden müssen ferner entweder mindestens 1/6 ihrer Erwerbstätigen in die Kerngemeinde entsenden oder mit dieser baulich verbunden sein oder an sie angrenzen.
- c) Eine nicht der Kernzone zugehörige Gemeinde wird einer Agglomeration zugeteilt, wenn:
 - mindestens 1/6 ihrer Erwerbstätigen in der Kernzone arbeitet und
 - mindestens drei der fünf folgenden Kriterien erfüllt sind:

1. Baulicher Zusammenhang mit der Kerngemeinde; Baulücken durch Nichtsiedelgebiet (Landwirtschaftsland, Wald) dürfen 200 Meter nicht überschreiten.
2. Die kombinierte Einwohner-/Arbeitsplatzdichte je Hektare Siedlungs- und Landwirtschaftsfläche (ohne Alpweiden) übersteigt 10.
3. Das Bevölkerungswachstum im vorangegangenen Jahrzehnt liegt um 10 Prozentpunkte über dem schweizerischen Mittel. (Dieses Kriterium findet nur Anwendung für Gemeinden, die noch keiner Agglomeration angehört haben; für bestehende Agglomerationsgemeinden gilt es unabhängig vom erreichten Wert als erfüllt.)
4. Mindestens 1/3 der wohnhaften Erwerbstätigen arbeitet in der Kernzone. Schwellengemeinden, die an zwei Agglomerationen angrenzen, erfüllen dieses Kriterium auch dann, wenn mindestens 40 % der Erwerbstätigen in beiden Kernzonen zusammenarbeiteten und auf jede einzelne mindestens 1/6 entfällt.
5. Der Anteil der im 1. Wirtschaftssektor Erwerbstätigen (Wohnortsprinzip) darf das Doppelte des gesamtschweizerischen Anteils nicht überschreiten.

Städte Städte sind Gemeinden mit mindestens 10 000 Einwohnern.

GLOSSAR

-- BEVÖLKERUNG

Alter Bei den Volkszählungen beruht die Auswertung des Alters – wenn nichts anderes angegeben ist – auf dem Geburtsjahr, obwohl der Stichtag nicht auf das Jahresende fällt.

Bevölkerungsbilanz Die Berechnung eines Bevölkerungsbestandes aus einem Anfangsbestand und den Komponenten der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegung, nämlich den Geburten und Sterbefällen sowie den Zu- und Wegzügen.

Bevölkerungsdichte Anzahl Personen pro Flächeneinheit, zum Beispiel pro Hektare Polygonfläche, die auf dem Datensatz der digitalen Gemeindegrenzen beruht und den Flächeninhalt der Gemeinde beschreibt. Entsprechend der bei der Digitalisierung erreichbaren Genauigkeit werden die Flächen auf Hektaren gerundet. Die Polygonfläche ist die zurzeit genaueste gesamtschweizerisch vorliegende Flächenangabe.

Wirtschaftliche Wohnbevölkerung Zur wirtschaftlichen Wohnbevölkerung einer Gemeinde im Sinne der Volkszählung gehören neben den in dieser Gemeinde sowohl zivilrechtlich wie wirtschaftlich gemeldeten Personen auch jene, die mit der Absicht eines Aufenthaltes von mindestens sechs Monaten in dieser Gemeinde wohnen und deren Schwerpunkt der Lebensbeziehungen, der Erwerbsarbeit oder des Studiums sich in dieser Gemeinde befindet (so genannte Wochenaufenthalter/-innen).

Zivilrechtliche Bevölkerung Der zivilrechtliche Wohnsitz einer Person ist diejenige Gemeinde, in der sie ihren Heimatschein (Schweizer/-in) oder ihre Aufenthalts- beziehungsweise Niederlassungsbewilligung (Ausländer/-innen) hinterlegt hat. Am zivilrechtlichen Wohnsitz ist man in der Regel steuerpflichtig. Nicht zur zivilrechtlichen Bevölkerung gehören zum Beispiel Wochenaufenthalter/-innen, Kurzaufenthalter/-innen sowie Asylsuchende.

-- HAUSHALTE

Haushalt Eine oder mehrere Personen, die dauernd zusammen wohnen, bilden einen Haushalt – unabhängig davon, ob sie miteinander verwandt sind oder nicht.

Kollektivhaushalt Eine Gruppe von Personen – in seltenen Fällen kann es sich auch nur um eine Person handeln –, die beispielsweise in einem Hotel, einer Pension, einem Heim, einem Spital oder einer gemeinsamen Unterkunft für Betriebssanghörige wohnen, bilden einen Kollektivhaushalt.

Privathaushalt Eine oder mehrere Personen, die in einer privaten Unterkunft wohnen, bilden einen Privathaushalt. Zu den Privathaushalten zählen Einzelpersonen-, Familien- und Nichtfamilienhaushalte.

In einem Einpersonenhaushalt lebt – wie es der Name sagt – nur eine Person. Familienhaushalte sind Haushalte von Paaren mit oder ohne Kind(ern), Einelternhaushalte und Haushalte von Einzelpersonen mit Eltern oder einem Elternteil. Bei

-- ARBEIT UND ERWERB

den Nichtfamilienhaushalten handelt es sich um die übrigen Haushalte von mehreren verwandten oder von nicht verwandten Personen.

Arbeitsstätten Arbeitsstätten sind örtlich abgegrenzte Einheiten, in denen mindestens 20 Stunden pro Woche gearbeitet wird.

Beschäftigte Personen, die pro Woche insgesamt mehr als 6 Stunden tätig sind, ungeachtet ob die Tätigkeit entlohnt ist oder nicht. Unter Beschäftigte werden immer Voll- und Teilzeitbeschäftigte insgesamt verstanden. In den Betriebszählungen sind die Begriffe «Beschäftigte» und «Arbeitsplätze» synonym.

Wirtschaftsabteilung Bei der Zuteilung der Arbeitsstätten und Beschäftigten zu den Wirtschaftszweigen wurde die Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige nach der Definition NOGA von 1995 verwendet (Nomenclature Générale des Activités économiques).

Vollzeitäquivalente Sie werden ermittelt, indem die nach drei Kategorien unterteilten Beschäftigten (Vollzeit, Teilzeit 1 und Teilzeit 2) mit dem mittleren Beschäftigungsgrad der jeweiligen Kategorie multipliziert werden. Der mittlere Beschäftigungsgrad wird mit Hilfe der schweizerischen Arbeitskräfteerhebung (SAKE) für 11 verschiedene NOGA-Kategorien errechnet. Zur besseren Vergleichbarkeit werden somit Teilzeitstellen auf Vollzeitstellen umgerechnet.

-- WOHNUNGSBESTAND

Wohnung Eine Wohnung ist eine in sich abgeschlossene Einheit (Gesamtheit der Räume) innerhalb eines Gebäudes und dient der Unterbringung eines oder mehrerer Privathaushalte. Sie kann sich auf einem Geschoss befinden oder, wie zum Beispiel bei einem Einfamilienhaus oder einer Maisonette, auf mehrere Geschosse verteilt sein. Eine Wohnung muss eine Kocheinrichtung, eine Wasserversorgung und eine Heizung haben, und sie verfügt über einen eigenen Zugang entweder von aussen oder von einem gemeinsamen Bereich innerhalb des Gebäudes (Trepnhaus).

Leerwohnung Eine Wohnung gilt als leer, wenn sie am Erhebungsstichtag (1. Juni) sofort bezogen werden könnte. Wohnungen, die wegen Umbau, Modernisierung bzw. Renovation nicht bewohnt werden können, sowie Abbruch-, Alters- oder Personalwohnungen gelten nicht als leere Wohnungen. Ebenfalls nicht als leer gelten Wohnungen, die am 1. Juni zwar unbesetzt, jedoch auf einen späteren Zeitpunkt vermietet oder verkauft sind.

Leerwohnungsziffer Prozentanteil der leer stehenden Wohnungen am Gesamtwohnungsbestand.

GLOSSAR

-- HOTELLERIE

Inland- und Auslandgäste Die Unterscheidung zwischen Inland- und Auslandgästen erfolgt auf Grund des ständigen Wohnsitzes ohne Rücksicht auf die Staatsangehörigkeit.

Bettenbesetzung in Prozent Durchschnittliche Ausnützung der verfügbaren Gastbetten.

Zimmerbelegung in Prozent Durchschnittliche Ausnützung der verfügbaren Gästezimmer.

Steuerkraft Die Steuerkraft entspricht dem auf 100 Steuerprozent umgerechneten Nettoertrag der allgemeinen Gemeindesteuern. Bei der Berechnung der Steuerkraft je Einwohner und Einwohnerin wird die zivilrechtliche Wohnbevölkerung berücksichtigt.

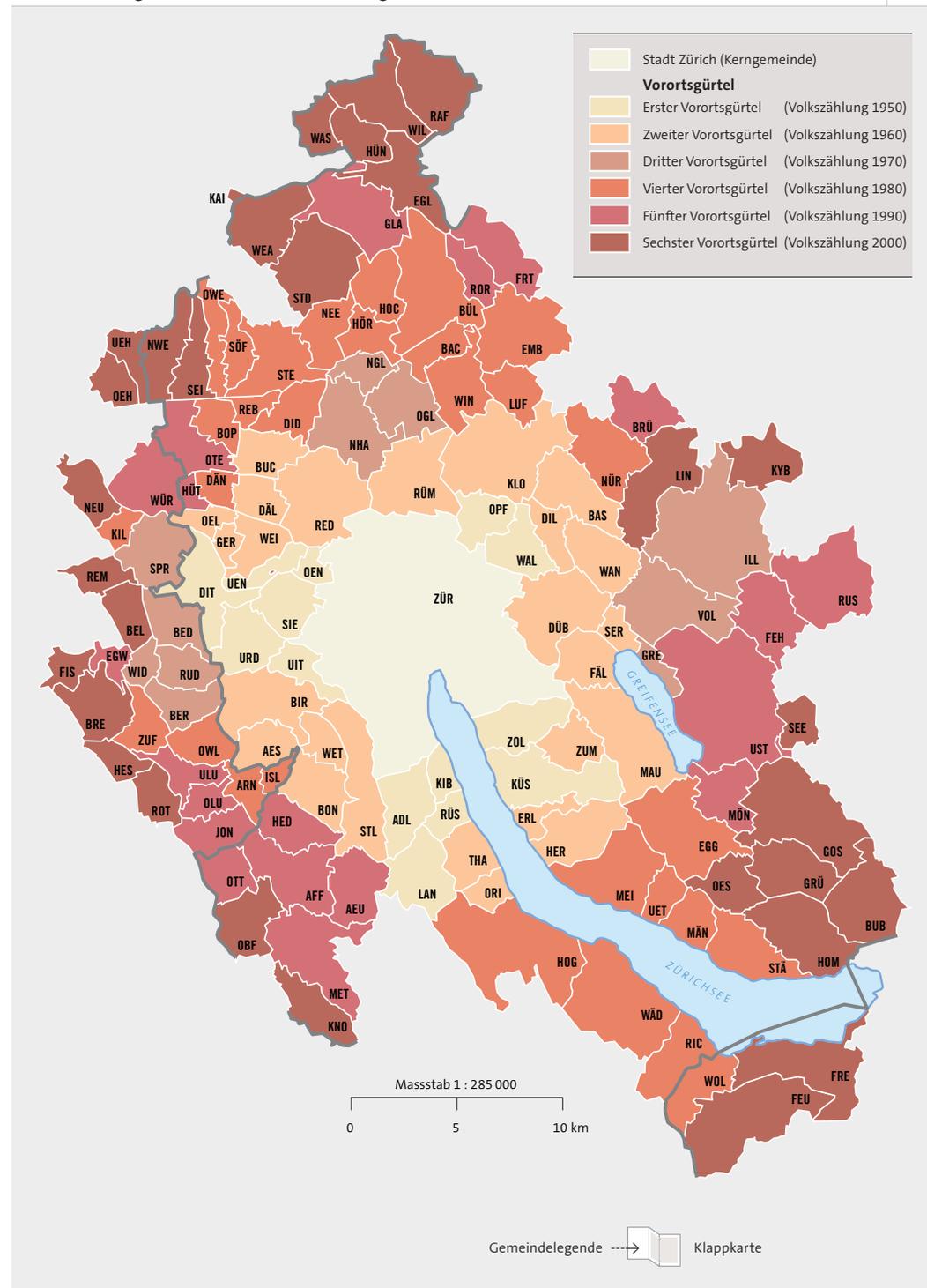
Steuerfuss Die Gemeindesteuerfüsse werden in Prozenten der einfachen kantonalen Staatssteuer (100 %) ausgedrückt.

-- ÖFFENTLICHE FINANZEN

Die Gemeinden der Agglomeration Zürich

► nach Vorortsgürtel, Definition Volkszählung 2000

K_20.1.1



20.1 Bevölkerung

In den 132 Gemeinden der Agglomeration Zürich haben am 5. Dezember 2000 gemäss Volkszählung 1 080 728 Einwohnerinnen und Einwohner gelebt, 5,8 Prozent mehr als 1990. In allen sechs Vorortsgürteln nahm zwischen 1990 und 2000 die Bevölkerung zu – mit 15,6 Prozent am stärksten im neuen, sechsten Vorortsgürtel. Die Stadt Zürich, die Kerngemeinde der Agglomeration, verzeichnete dagegen im gleichen Zeitraum einen leichten Bevölkerungsrückgang von 0,5 Prozent.

Wohnbevölkerung der Agglomeration

► nach Geschlecht, Altersklasse, Zivilstand und Herkunft, 1970–2000

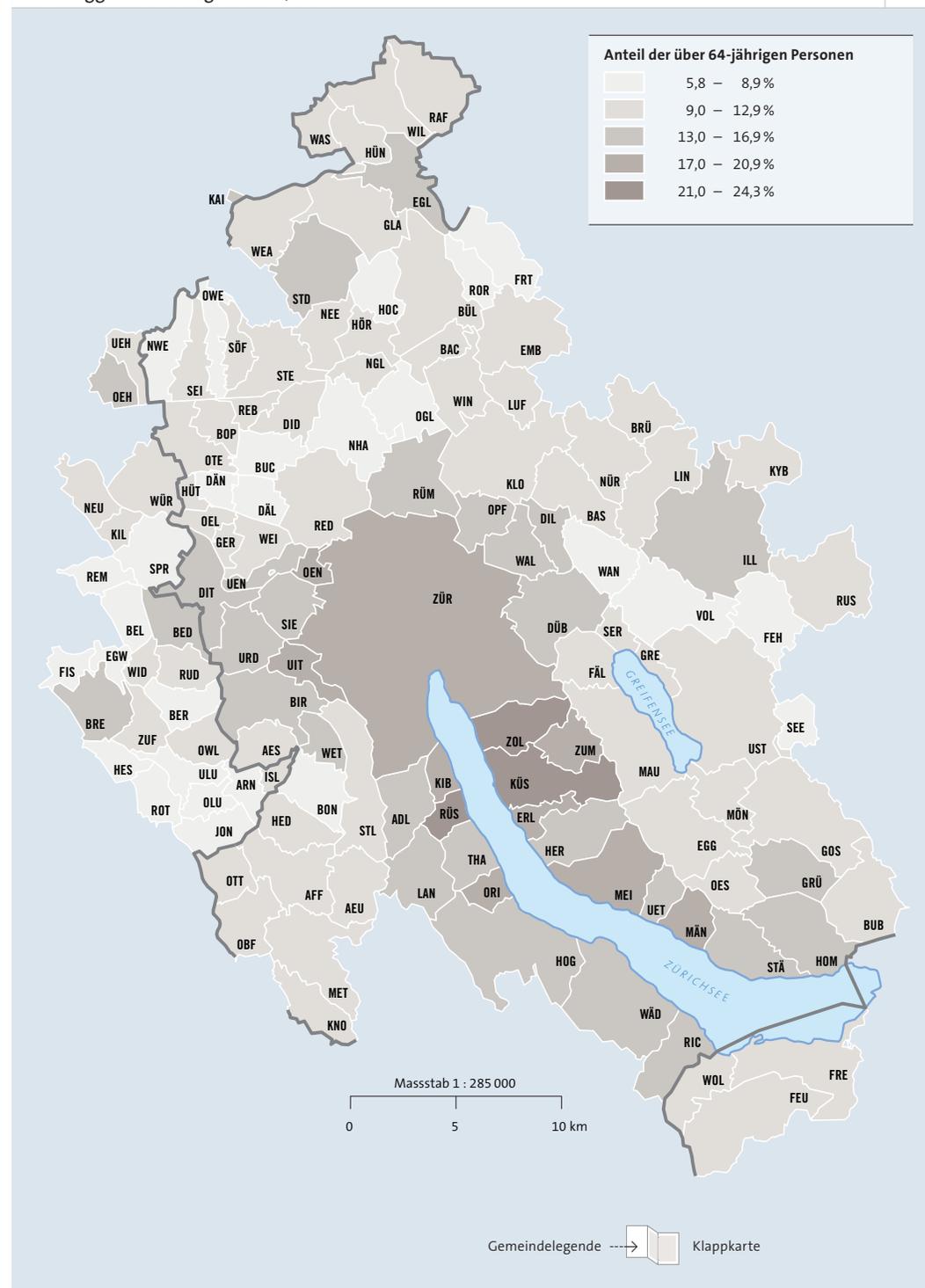


Jahr	Total	Geschlecht		Altersklasse			Zivilstand		Herkunft	
		Frauen (%)	Männer (%)	unter 20 (%)	20–64 (%)	65 u.m. (%)	verheiratet (%)	übrige (%)	Schweiz (%)	Ausland (%)
Agglomeration Zürich										
1970	947 011	51,1	48,9	26,9	62,0	11,1	48,7	51,3	80,6	19,4
1980	970 073	51,4	48,6	23,9	62,8	13,3	46,9	53,1	83,3	16,7
1990	1 021 859	50,7	49,3	19,8	66,5	13,7	46,4	53,6	79,8	20,2
2000	1 080 728	50,8	49,2	20,0	65,2	14,7	45,2	54,8	76,5	23,5
Stadt Zürich										
1970	422 640	52,8	47,2	20,5	64,5	15,0	46,7	53,3	82,5	17,5
1980	369 522	53,4	46,6	17,0	63,1	19,8	44,0	56,0	82,3	17,7
1990	365 043	52,0	48,0	14,4	66,2	19,4	41,8	58,2	75,7	24,3
2000	363 273	51,6	48,4	15,8	66,0	18,3	38,9	61,1	70,7	29,3
Erster Vorortsgürtel										
1970	132 014	50,7	49,3	29,2	62,2	8,5	51,4	48,6	79,5	20,5
1980	136 787	51,4	48,6	24,3	64,4	11,3	49,1	50,9	82,7	17,3
1990	135 777	50,9	49,1	18,8	67,4	13,7	49,1	50,9	79,1	20,9
2000	138 936	51,0	49,0	19,5	63,5	17,0	48,3	51,7	73,9	26,1
Zweiter Vorortsgürtel										
1970	120 492	49,1	50,9	32,2	61,4	6,4	51,1	48,9	79,1	20,9
1980	140 088	49,8	50,2	27,4	65,0	7,6	49,2	50,8	83,9	16,1
1990	154 226	49,6	50,4	21,6	68,8	9,6	49,4	50,6	82,2	17,8
2000	168 812	50,1	49,9	21,0	66,3	12,7	48,6	51,4	79,2	20,8
Dritter Vorortsgürtel										
1970	44 178	48,6	51,4	34,3	60,8	4,8	52,3	47,7	76,5	23,5
1980	59 823	49,6	50,4	31,5	63,2	5,3	48,1	51,9	82,8	17,2
1990	67 567	49,1	50,9	24,8	68,4	6,8	48,8	51,2	81,1	18,9
2000	73 364	50,0	50,0	23,4	67,0	9,6	48,3	51,7	77,6	22,4
Vierter Vorortsgürtel										
1970	113 195	50,3	49,7	32,2	58,4	9,4	49,6	50,4	79,4	20,6
1980	132 444	50,5	49,5	28,8	61,0	10,1	48,7	51,3	84,7	15,3
1990	145 165	50,3	49,7	23,5	65,5	11,1	49,1	50,9	83,0	17,0
2000	159 021	50,8	49,2	22,3	64,5	13,2	48,8	51,2	81,6	18,4
Fünfter Vorortsgürtel										
1970	52 329	49,6	50,4	32,9	58,0	9,1	49,0	51,0	77,4	22,6
1980	60 240	49,8	50,2	29,9	60,0	10,0	47,9	52,1	83,8	16,2
1990	72 402	49,6	50,4	25,4	64,7	9,9	48,4	51,6	83,4	16,6
2000	82 862	50,3	49,7	24,6	64,3	11,1	47,9	52,1	82,7	17,3
Sechster Vorortsgürtel										
1970	62 163	48,6	51,4	35,9	55,7	8,5	47,3	52,7	81,5	18,5
1980	71 169	48,9	51,1	31,5	59,1	9,4	47,6	52,4	85,9	14,1
1990	81 679	49,4	50,6	26,4	63,7	9,9	48,2	51,8	84,8	15,2
2000	94 460	50,0	50,0	24,9	63,7	11,3	48,4	51,6	83,3	16,7

Über 64-jährige Personen

► nach Agglomerationsgemeinde, 2000

K_20.1.2



Wohnbevölkerung und Fläche

► nach Agglomerationsgemeinde, 1970–2000



Gemeinde	Wohnbevölkerung gemäss Volkszählung				Polygon- fläche (ha) ¹	Einwohner (2000 je ha Polygonfläche)
	1970	1980	1990	2000		
Agglomeration Zürich	947 011	970 073	1 021 859	1 080 728	108 582	10
Zürich	422 640	369 522	365 043	363 273	8 781	41
Erster Vorortsgürtel	132 014	136 787	135 777	138 936	8 769	16
Adliswil	15 920	16 418	15 776	15 822	778	20
Dietikon	22 705	21 765	21 152	21 353	938	23
Kilchberg	7 546	7 214	7 081	7 197	257	28
Küsnacht	12 193	12 766	12 384	12 484	1 237	10
Langnau a.A.	4 879	6 694	6 528	6 595	869	8
Oberengstringen	6 074	6 154	5 824	5 879	216	27
Opfikon	11 115	11 444	11 872	12 062	559	22
Rüschlikon	4 797	4 778	4 622	4 858	293	17
Schlieren	11 869	12 891	13 814	13 356	659	20
Uitikon	2 606	2 763	3 134	3 480	437	8
Unteregstringen	1 818	2 290	2 629	2 832	333	9
Urdorf	7 960	8 589	8 339	9 417	760	12
Wallisellen	10 415	10 887	11 216	11 939	645	19
Zollikon	12 117	12 134	11 406	11 662	788	15
Zweiter Vorortsgürtel	120 492	140 088	154 226	168 812	19 071	9
Aesch b. Birmensdorf	472	788	982	950	524	2
Bassersdorf	5 590	5 335	6 823	7 515	903	8
Birmensdorf	3 180	4 097	4 744	5 451	1 141	5
Bonstetten	1 706	2 123	2 717	3 893	741	5
Buchs	1 552	1 838	3 516	4 182	585	7
Dällikon	1 316	2 426	2 551	3 261	449	7
Dietlikon	4 381	5 310	5 885	6 281	426	15
Dübendorf	19 639	20 683	21 106	22 216	1 362	16
Erlenbach	4 523	4 331	4 377	4 609	289	16
Fällanden	4 260	6 222	6 489	6 423	640	10
Geroldswil	2 818	3 925	4 534	4 540	193	24
Herrliberg	4 083	4 211	4 532	5 499	898	6
Kloten	16 388	15 845	16 148	17 190	1 922	9
Maur	3 943	6 222	6 979	8 677	1 476	6
Oberrieden	3 698	3 979	4 385	4 583	276	17
Oetwil a.d. Limmat	651	1 399	2 058	2 120	277	8
Regensdorf	8 566	12 300	13 673	15 098	1 463	10
Rümlang	5 677	5 055	5 211	5 552	1 240	4
Schwerzenbach	2 665	2 810	3 645	4 256	264	16
Stallikon	1 062	1 475	2 020	2 608	1 201	2
Thalwil	13 591	15 412	15 647	15 805	549	29
Wangen-Brüttisellen	3 692	3 474	4 694	5 978	792	8
Weiningen	2 323	3 054	3 500	3 791	537	7
Wettswil a.A.	1 703	3 366	3 425	3 784	379	10
Zumikon	3 013	4 408	4 585	4 550	544	8
Dritter Vorortsgürtel	44 178	59 823	67 567	73 364	9 224	8
Bergdietikon AG	1 077	1 693	2 194	2 256	593	4
Berikon AG	1 593	2 314	3 765	4 358	536	8
Greifensee	2 674	5 423	5 281	5 242	233	22
Illnau-Effretikon	13 693	14 788	14 566	14 491	2 530	6
Niederglatt	2 421	2 939	3 362	3 737	362	10
Niederhasli	2 838	5 057	5 834	7 589	1 129	7
Oberglatt	2 770	4 097	4 337	5 120	828	6

Wohnbevölkerung und Fläche

► nach Agglomerationsgemeinde, 1970–2000



Gemeinde	Wohnbevölkerung gemäss Volkszählung				Polygon- fläche (ha) ¹	Einwohner (2000 je ha Polygonfläche)
	1970	1980	1990	2000		
Rudolfstetten-Friedlisberg AG	2 384	3 582	3 757	3 738	491	8
Spreitenbach AG	5 978	7 198	8 315	9 127	860	11
Volketswil	7 473	10 033	12 241	14 070	1 401	10
Widen AG	1 277	2 699	3 915	3 636	261	14
Vierter Vorortsgürtel	113 195	132 444	145 165	159 021	22 009	7
Arni AG	472	660	966	1 302	336	4
Bachenbülach	2 307	2 859	2 887	3 083	428	7
Boppelsen	373	705	829	1 018	397	3
Bülach	11 043	12 292	13 472	13 999	1 612	9
Dänikon	373	985	1 182	1 749	286	6
Dielsdorf	2 961	3 767	4 616	4 882	587	8
Egg	5 250	6 074	6 533	7 455	1 449	5
Embrach	4 123	5 893	7 194	7 744	1 270	6
Hochfelden	677	928	1 103	1 579	615	3
Höri	2 103	1 759	1 864	2 300	481	5
Horgen	15 691	16 577	16 463	17 432	2 107	8
Islisberg AG	178	157	259	405	166	2
Killwangen AG	842	1 041	1 328	1 377	244	6
Lufingen	595	723	952	1 172	520	2
Männedorf	7 419	7 833	7 486	8 348	477	18
Meilen	9 881	10 430	10 749	11 480	1 195	10
Neerach	718	1 165	1 731	2 366	606	4
Nürensdorf	2 012	3 348	3 946	4 475	1 007	4
Oberweningen	526	693	1 149	1 290	489	3
Oberwil-Lieli AG	768	1 191	1 591	1 729	537	3
Regensberg	468	639	581	487	238	2
Richterswil	7 380	8 672	9 882	10 354	751	14
Schöfflisdorf	494	696	1 064	1 133	403	3
Stäfa	9 937	10 558	10 539	11 567	858	13
Steinmaur	1 497	2 109	2 552	2 742	937	3
Uetikon a. See	3 477	3 686	4 026	5 210	345	15
Wädenswil	15 695	18 485	19 440	19 464	1 742	11
Winkel	1 089	2 028	2 313	3 317	814	4
Wollerau SZ	3 441	3 878	4 952	6 074	632	10
Zufikon AG	1 405	2 613	3 516	3 488	480	7
Fünfter Vorortsgürtel	52 329	60 240	72 402	82 862	16 837	5
Aeugst a.A.	700	866	1 230	1 544	790	2
Affoltern a.A.	7 363	8 064	9 461	10 314	1 061	10
Brütten	671	1 153	1 482	1 774	660	3
Eggenwil AG	376	417	586	669	245	3
Fehraltorf	2 058	2 486	4 065	4 687	950	5
Freienstein-Teufen	1 219	1 485	1 818	2 127	837	3
Glattfelden	2 857	2 753	3 294	3 544	1 235	3
Hedingen	1 880	1 915	2 190	2 991	655	5
Hüttikon	256	356	410	533	159	3
Jonen AG	698	800	1 102	1 569	569	3
Metmenstetten	1 866	2 297	2 876	3 724	1 302	3
Mönchaltorf	1 604	2 863	3 494	3 183	761	4
Oberlunkhofen AG	532	723	1 075	1 443	325	4
Otelfingen	941	1 243	1 580	1 852	716	3
Ottenbach	1 285	1 389	2 038	2 164	500	4

Wohnbevölkerung und Fläche

► nach Agglomerationsgemeinde, 1970–2000

T_20.1.5

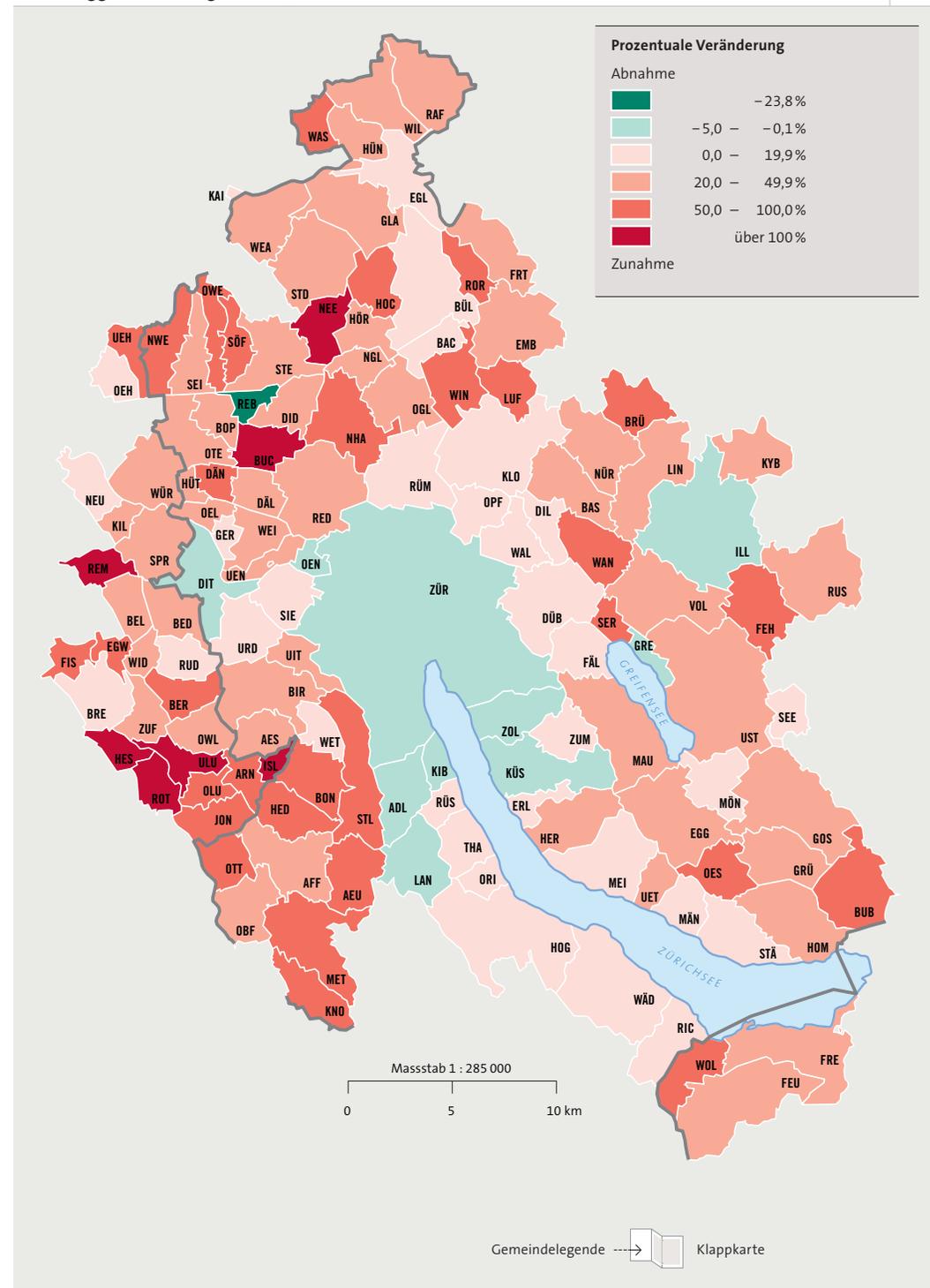
Gemeinde	Wohnbevölkerung gemäss Volkszählung				Polygonfläche (ha) ¹	Einwohner (2000 je ha Polygonfläche)
	1970	1980	1990	2000		
Rorbas	1205	1315	1987	2201	440	5
Russikon	1975	2810	3669	3952	1430	3
Unterkunkhofen AG	371	400	761	1227	449	3
Uster	21819	23702	25182	28571	2851	10
Würenlos AG	2653	3203	4102	4793	902	5
Sechster Vorortsgürtel	62163	71169	81679	94460	23891	4
Bellikon AG	627	905	1035	1303	496	3
Bremgarten AG	4873	4815	5280	5338	804	7
Bubikon	3244	3601	4666	5424	1159	5
Eglisau	2160	2462	2659	2893	904	3
Feusisberg SZ	2173	2829	3157	3779	1749	2
Fischbach-Göslikon AG	511	633	963	1254	308	4
Freienbach SZ	8429	9912	11186	13055	1373	10
Gossau ZH	4759	6205	7157	8685	1827	5
Grüningen	2059	2185	2756	3092	877	4
Hermetschwil-Staffeln AG	473	498	592	1087	335	3
Hombrechtikon	4580	6001	6865	7246	1220	6
Hüntwangen	596	645	687	782	492	2
Kaiserstuhl AG	407	374	433	434	32	14
Knonau	932	951	1045	1445	649	2
Kyburg	297	303	290	396	761	1
Lindau	2485	3132	3302	4072	1200	3
Neuenhof AG	7164	7203	7707	7613	538	14
Niederweningen	1256	1269	1588	2220	687	3
Oberehrendingen AG	1497	1489	1597	1767	398	4
Obfelden	2255	3315	3818	4182	754	6
Oetwil am See	3068	3247	3770	4375	612	7
Rafz	2215	2325	2599	3395	1071	3
Remetschwil AG	629	796	1168	1759	387	5
Rottenschwil AG	292	305	613	806	450	2
Schleinikon	429	451	542	637	568	1
Seegräben	855	1121	1103	1279	377	3
Stadel	1115	1299	1421	1739	1286	1
Unterehrendingen AG	865	987	1361	1532	331	5
Wasterkingen	296	320	481	560	396	1
Weiach	688	692	719	994	956	1
Wil ZH	934	899	1119	1317	894	1

1 BFS GEOSTAT Die Polygonfläche kann als die zur Zeit genaueste Flächenangabe angesehen werden. Sie basiert auf dem Datensatz der digitalen Gemeindegrenzen GG25 von Swisstopo. Die Flächen sind auf Hektaren gerundet.

Veränderung der Wohnbevölkerung

► nach Agglomerationsgemeinde, 1980–2000

K_20.1.3



Bevölkerungsbilanz

► nach Agglomerationsgemeinde, 2004

T_20.1.9



Aggl. Gürtel	Wohnbevölkerung 1.1.2004	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburten- bzw. Sterbeüberschuss	Wanderungssaldo	Gesamt-saldo ²	Wohnbevölkerung 31.12.2004	Eheschliessungen
Agglomeration Zürich¹	1102457	11415	8543	3318	4638	6737	1109194	7803
Zürich	364528	3568	3791	223	226	449	364977	3367
1 Adliswil	15902	143	126	17	-164	-186	15716	81
2 Aesch b. Birmensdorf	991	10	2	8	-25	-17	974	7
5 Aeugst a.A.	1542	8	6	2	60	56	1598	8
5 Affoltern a.A.	10258	122	75	47	-119	-134	10124	56
4 Arni AG	1502	20	3	17	6	16	1518	10
4 Bachenbülach	3334	29	14	15	49	56	3390	17
2 Bassersdorf	8824	97	46	51	227	267	9091	66
6 Bellikon AG	1436	16	4	12	-1	15	1451	6
3 Bergdietikon AG	2287	33	9	24	-40	-11	2276	13
3 Berikon AG	4428	45	21	24	-7	-10	4418	20
2 Birmensdorf	5531	54	35	19	18	-2	5529	38
2 Bonstetten	4165	49	18	31	95	163	4328	21
4 Boppelsen	1104	16	7	9	57	75	1179	13
6 Bremgarten AG	5883	62	53	9	136	123	6006	31
5 Brütten	1869	15	5	10	1	19	1888	9
6 Bubikon	5633	65	44	21	13	53	5686	33
2 Buchs	4393	50	16	34	251	271	4664	39
4 Bülach	14096	149	92	57	108	135	14231	81
2 Dällikon	3405	28	10	18	17	4	3409	24
4 Dänikon	1794	21	7	14	-31	-28	1766	8
4 Dielsdorf	4728	57	26	31	87	72	4800	29
1 Dietikon	21747	241	146	95	-18	75	21822	125
2 Dietlikon	6510	66	35	31	100	118	6628	32
2 Dübendorf	22474	250	146	104	-100	-92	22382	154
4 Egg	7707	69	42	27	-54	95	7802	37
5 Eggenwil AG	701	10	0	10	6	18	719	3
6 Eglisau	3128	30	20	10	213	197	3325	13
4 Embrach	8012	99	36	63	82	108	8120	31
2 Erlenbach	4857	53	36	17	44	47	4904	31
2 Fällanden	6707	62	27	35	142	221	6928	44
5 Fehraltorf	4744	61	21	40	-42	11	4755	27
6 Feusisberg SZ	4075	39	35	4	95	70	4145	27
6 Fischbach-Göslikon AG	1346	12	10	2	-21	-25	1321	4
6 Freienbach SZ	14166	222	144	78	172	144	14310	159
5 Freienstein-Teufen	2211	27	16	11	4	13	2224	15
2 Geroldswil	4515	45	20	25	-4	18	4533	25
5 Glattfelden	3761	33	23	10	98	113	3874	20
6 Gossau	8994	78	45	33	-30	8	9002	45
3 Greifensee	5210	65	22	43	-70	-12	5198	26
6 Grüningen	2829	20	16	4	11	-16	2813	11
5 Hedingen	3059	42	22	20	14	48	3107	14
6 Hermetschwil-Staffeln AG	1133	9	4	5	-18	-14	1119	8
2 Herrliberg	5677	60	36	24	-14	9	5686	24
4 Hochfelden	1695	14	11	3	-17	-16	1679	8
6 Hombrechtikon	7467	67	58	9	15	-1	7466	46
4 Höri	17712	190	145	45	71	115	17827	96
4 Horgen	2492	31	10	21	-33	-11	2481	12
6 Hüntwangen	837	15	7	8	41	29	866	4
5 Hüttikon	521	3	3	0	9	-3	518	2
3 Illnau-Effretikon	14948	140	95	45	-4	46	14994	95
4 Islisberg AG	489	7	4	3	2	6	495	5

Bevölkerungsbilanz

► nach Agglomerationsgemeinde, 2004

T_20.1.9



Aggl. Gürtel	Wohnbevölkerung 1.1.2004	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburten- bzw. Sterbeüberschuss	Wanderungssaldo	Gesamt-saldo ²	Wohnbevölkerung 31.12.2004	Eheschliessungen
5 Jonen AG	1647	22	7	15	-5	-1	1646	10
6 Kaiserstuhl AG	408	3	4	-1	6	3	411	2
1 Kilchberg	7074	68	79	-11	8	13	7087	52
4 Killwangen AG	1556	14	10	4	20	29	1585	5
2 Kloten	17012	183	108	75	-104	-11	17001	153
6 Knonau	1483	15	9	6	-15	-14	1469	9
1 Küsnacht	12710	133	130	3	165	106	12816	70
6 Kyburg	367	7	5	2	-5	-5	362	3
1 Langnau a.A.	6666	70	44	26	-78	-71	6595	25
6 Lindau	4273	48	27	21	148	175	4448	18
4 Lufingen	1342	24	11	13	52	93	1435	9
4 Männedorf	9305	107	71	36	90	107	9412	47
2 Maur	9032	98	41	57	-161	-123	8909	48
4 Meilen	11581	112	101	11	67	66	11647	61
5 Mettmenstetten	3773	41	20	21	113	143	3916	20
5 Mönchaltorf	3209	26	22	4	-21	-31	3178	14
4 Neerach	2568	20	14	6	59	48	2616	15
6 Neuenhof AG	7673	79	46	33	96	78	7751	44
3 Niederglatt	3947	47	23	24	93	87	4034	29
3 Niederhasli	7705	87	30	57	-47	4	7709	54
6 Niederweningen	2390	23	10	13	0	21	2411	13
4 Nürensdorf	4749	47	21	26	-4	8	4757	37
6 Oberehrendingen AG	1982	20	17	3	33	36	2018	12
1 Oberengstringen	5956	64	57	7	127	177	6133	47
3 Oberglatt	5063	73	19	54	153	196	5259	25
5 Oberlunkhofen AG	1599	17	5	12	49	62	1661	8
2 Oberrieden	4697	41	39	2	99	108	4805	30
4 Oberweningen	1378	14	7	7	58	70	1448	14
4 Oberwil-Lieli AG	1944	17	4	13	-8	-1	1943	13
6 Obfelden	4212	46	19	27	96	120	4332	22
6 Oetwil am See	4178	42	17	25	11	24	4202	24
2 Oetwil a.d. Limmat	2154	17	8	9	-9	-9	2145	11
1 Opfikon	12668	152	103	49	-56	12	12680	89
5 Otelfingen	2136	24	12	12	56	59	2195	9
5 Ottenbach	2225	12	7	5	5	5	2230	10
6 Rafz	3540	34	16	18	57	70	3610	13
4 Regensberg	436	9	1	8	-2	9	445	2
2 Regensdorf	15336	161	57	104	77	-56	15280	75
6 Remetschwil AG	1906	23	9	14	-14	3	1909	12
4 Richterswil	10960	109	65	44	119	170	11130	70
5 Rorbas	2205	21	7	14	-27	-23	2182	12
6 Rottenschwil AG	811	12	2	10	3	13	824	2
3 Rudolfstetten-Friedlisberg AG	3816	37	26	11	44	30	3846	22
2 Rümlang	5807	80	36	44	35	48	5855	36
1 Rüslikon	4996	47	55	-8	-44	-77	4919	26
5 Russikon	3888	28	23	5	1	-16	3872	18
6 Schleinikon	685	4	5	-1	4	3	688	2
1 Schlieren	13128	164	98	66	120	124	13252	98
4 Schöfflisdorf	1136	14	8	6	25	27	1163	7
2 Scherzengraben	4238	61	19	42	-65	-53	4185	17
6 Seegräben	1235	12	3	9	-14	-1	1234	10
3 Spreitenbach AG	9906	142	42	100	-3	126	10032	54
4 Stäfa	1754	17	14	3	22	22	1776	13

Bevölkerungsbilanz

► nach Agglomerationsgemeinde, 2004

T_20.1.9

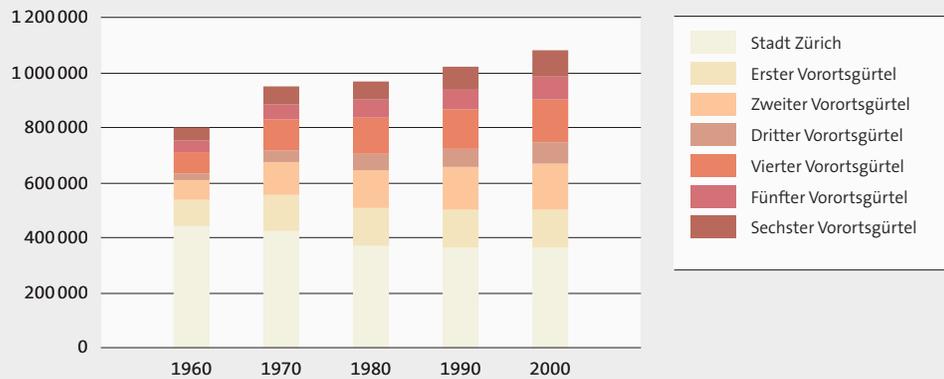
Aggl. Gürtel	Wohnbevölkerung 1.1.2004	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburten- bzw. Sterbeüberschuss	Wanderungssaldo	Gesamt-saldo ²	Wohnbevölkerung 31.12.2004	Eheschliessungen
6 Stadel	12 305	107	95	12	191	189	12 494	73
2 Stallikon	2 851	25	8	17	-26	-14	2 837	21
4 Steinmaur	2 808	31	14	17	116	112	2 920	17
2 Thalwil	16 037	169	115	54	132	169	16 206	104
4 Uetikon a. See	5 456	52	26	26	-41	-16	5 440	32
1 Uitikon	3 610	34	35	-1	21	11	3 621	12
6 Unterehrendingen AG	1 606	34	12	22	27	51	1 657	13
1 Unterengstringen	2 874	16	27	-11	15	-43	2 831	15
5 Unterlunkhofen AG	1 275	11	4	7	-29	-24	1 251	5
1 Urdorf	9 226	88	70	18	-12	-18	9 208	60
5 Uster	28 714	297	205	92	496	607	29 321	182
3 Volketswil	14 418	162	63	99	246	334	14 752	126
4 Wädenswil	19 061	192	153	39	-8	44	19 105	119
1 Wallisellen	12 240	125	97	28	63	118	12 358	71
2 Wangen-Brüttisellen	6 233	70	24	46	166	232	6 465	40
6 Wasterkingen	583	8	3	5	-8	-4	579	3
6 Weiach	971	7	6	1	20	15	986	2
2 Weiningen	3 917	50	21	29	-34	0	3 917	23
2 Wettswil a. A.	4 043	43	15	28	2	31	4 074	23
3 Widen AG	3 590	37	15	22	18	40	3 630	14
6 Wil ZH	1 274	10	11	-1	15	7	1 281	3
4 Winkel	3 549	35	10	25	32	53	3 602	14
4 Wollerau SZ	6 665	68	39	29	114	91	6 756	49
5 Würenlos AG	5 021	55	19	36	76	104	5 125	30
1 Zollikon	11 941	128	123	5	-50	-43	11 898	57
4 Zufikon AG	3 676	17	19	-2	-21	-37	3 639	10
2 Zumikon	4 711	39	36	3	30	20	4 731	24

1 Bevölkerung der Stadt Zürich nach wirtschaftlichem, übrige Gemeinden nach zivilrechtlichem Wohnsitzbegriff.
2 Einschliesslich Korrekturen.

Bevölkerungsentwicklung in der Agglomeration

► 1960–2000

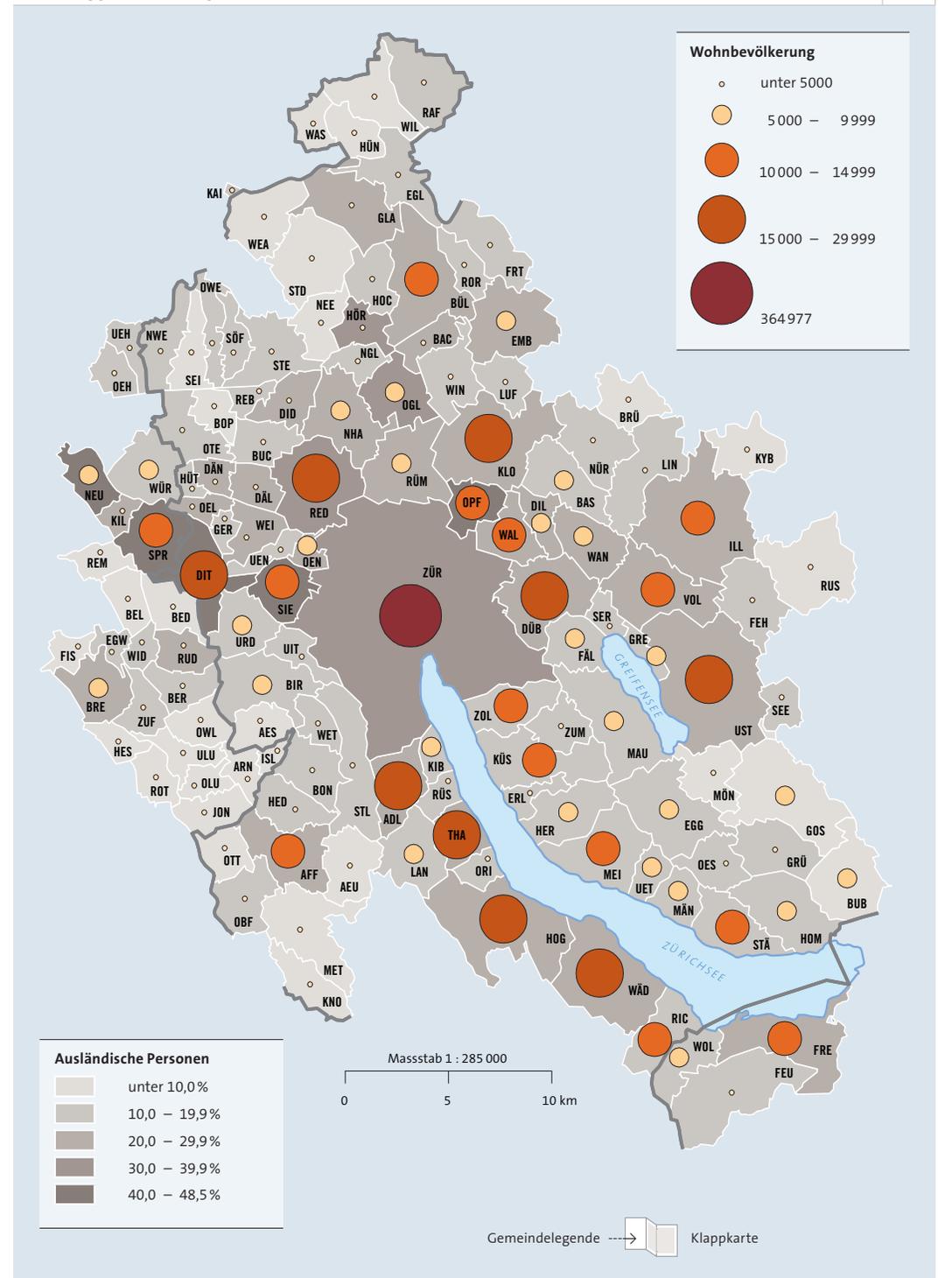
G_20.1.1



Wohnbevölkerung und Anteil ausländischer Personen

► nach Agglomerationsgemeinde, 2004

K_20.1.4



20.2 Haushalte

In allen sechs Vorortsgürteln der Agglomeration Zürich hat es zur Zeit der Volkszählung 2000 (5. Dezember) mehr Privathaushalte gegeben als 1990. Die Kernstadt Zürich hingegen verzeichnete in dieser Periode einen Rückgang um 2416 Einheiten auf 186 880 Privathaushalte. Die Zahl der Kollektivhaushalte blieb in der ganzen Agglomeration gering. Der überwiegende Teil der Bevölkerung – in der Agglomeration über 96 Prozent und in der Stadt Zürich knapp 95 Prozent – lebte im Jahr 2000 in Privathaushalten.

Haushalte und Personen

► nach Agglomerationsgemeinde, 2000

Gemeinde	Privat- haushalte	Kollektiv- haushalte	Personen	
			in Privat- haushalten	in Kollektiv- haushalten
Agglomeration Zürich	497 122	906	1 040 719	22 862
Stadt Zürich	186 880	270	344 388	10 467
Erster Vorortsgürtel	64 302	119	134 186	3 001
Adliswil	7 436	9	15 327	304
Dietikon	9 707	15	20 856	240
Kilchberg	3 444	8	6 877	210
Küsnacht	5 744	14	11 883	446
Langnau a.A.	2 883	2	6 435	92
Oberengstringen	2 851	3	5 798	36
Opfikon	5 851	10	11 699	164
Rüschlikon	2 202	3	4 657	143
Schlieren	6 159	14	12 784	413
Uitikon	1 544	4	3 380	60
Unteringstringen	1 281	4	2 770	35
Urdorf	4 218	6	9 169	171
Wallisellen	5 398	16	11 513	299
Zollikon	5 584	11	11 038	388
Zweiter Vorortsgürtel	75 332	133	164 317	2 409
Aesch b. Birmensdorf	395	–	948	–
Bassersdorf	3 137	4	7 276	161
Birmensdorf	2 465	9	5 268	114
Bonstetten	1 591	1	3 842	3
Buchs	1 745	–	4 143	–
Dällikon	1 413	2	3 216	5
Dietlikon	2 776	7	6 049	178
Dübendorf	10 613	15	21 624	297
Erlenbach	2 007	10	4 394	169
Fällanden	2 804	6	6 334	25
Geroldswil	1 979	4	4 478	30
Herrliberg	2 391	6	5 330	118
Kloten	8 160	6	16 589	246
Maur	3 686	3	8 498	85
Oberrieden	2 096	1	4 500	21
Oetwil a. d. Limmat	987	1	2 103	5
Regensdorf	6 406	22	14 480	360
Rümlang	2 544	5	5 428	70
Schwerzenbach	1 858	4	4 200	19
Stallikon	1 078	7	2 520	73
Thalwil	7 541	8	15 356	261

Haushalte und Personen

► nach Agglomerationsgemeinde, 2000

T_20.2.21



Gemeinde	Privat- haushalte	Kollektiv- haushalte	Personen	
			in Privat- haushalten	in Kollektiv- haushalten
Wangen-Brüttisellen	2 435	8	5 823	73
Weiningen	1 597	1	3 668	79
Wettswil a.A.	1 598	–	3 755	–
Zumikon	2 030	3	4 495	17
Dritter Vorortsgürtel	31 211	32	72 002	668
Bergdietikon AG	961	3	2 224	16
Berikon AG	1 802	1	4 319	4
Greifensee	2 162	3	5 134	45
Illnau-Effretikon	6 594	3	14 211	98
Niederglatt	1 601	1	3 667	38
Niederhasli	3 032	1	7 495	20
Oberglatt	2 274	3	5 001	38
Rudolfstetten-Friedlisberg AG	1 600	1	3 712	1
Spreitenbach AG	3 804	3	8 990	81
Volketswil	5 910	10	13 726	242
Widen AG	1 471	3	3 523	85
Vierter Vorortsgürtel	67 713	164	154 064	3 091
Arni AG	496	–	1 295	–
Bachenbülach	1 307	–	3 060	–
Boppelsen	415	–	1 011	–
Bülach	5 985	14	13 631	186
Dänikon	673	3	1 714	19
Dielsdorf	1 979	4	4 614	159
Egg	3 024	6	7 181	221
Embrach	3 044	13	7 276	372
Hochfelden	603	2	1 532	36
Höri	910	–	2 267	–
Horgen	7 744	9	16 919	357
Islisberg AG	158	–	400	–
Killwangen AG	559	2	1 362	9
Lufingen	502	–	1 164	–
Männedorf	3 715	12	7 970	232
Meilen	5 228	18	11 138	227
Neerach	988	–	2 347	–
Nürensdorf	1 866	1	4 436	3
Oberweningen	502	1	1 276	4
Oberwil-Lieli AG	696	2	1 706	3
Regensberg	209	9	430	49
Richterswil	4 351	10	10 054	150
Schöfflisdorf	443	1	1 084	38
Stäfa	5 071	20	11 147	287
Steinmaur	1 180	5	2 668	43
Uetikon a.See	2 071	14	4 803	332
Wädenswil	8 622	16	18 862	311
Winkel	1 454	–	3 296	–
Wollerau SZ	2 525	2	5 969	53
Zufikon AG	1 393	–	3 452	–
Fünfter Vorortsgürtel	33 840	69	80 085	1 590
Aeugst a.A.	607	1	1 481	45
Affoltern a.A.	4 144	14	9 711	443
Brütten	733	–	1 757	–
Eggenwil AG	267	1	662	3

Haushalte und Personen

► nach Agglomerationsgemeinde, 2000

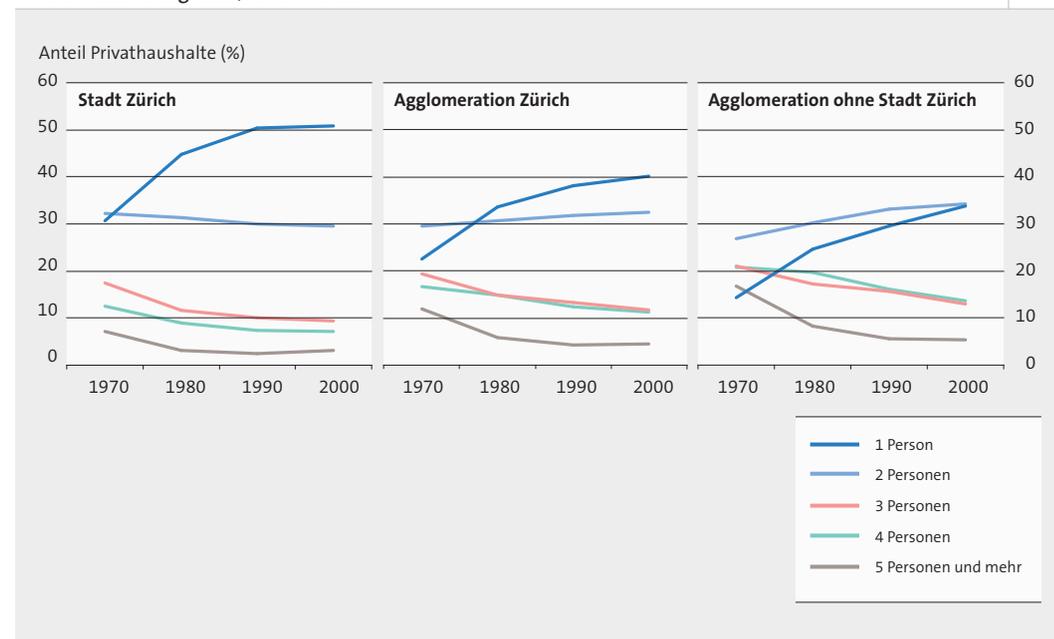


Gemeinde	Privat- haushalte	Kollektiv- haushalte	Personen	
			in Privat- haushalten	in Kollektiv- haushalten
Fehraltorf	1889	4	4579	71
Freienstein-Teufen	799	4	2065	44
Glattfelden	1399	1	3456	43
Hedingen	1156	1	2965	2
Hüttikon	207	–	524	–
Jonen AG	599	–	1557	–
Mettmensetten	1415	3	3578	103
Mönchaltorf	1315	–	3156	–
Oberlunkhofen AG	592	–	1433	–
Otelfingen	741	–	1842	–
Ottenbach	840	1	2135	23
Rorbas	908	–	2171	–
Russikon	1460	13	3841	87
Untertlunkhofen AG	470	–	1225	–
Uster	12 356	25	27 228	690
Würenlos AG	1943	1	4719	36
Sechster Vorortsgürtel	37 844	119	91 677	1 636
Bellikon AG	526	1	1277	9
Bremgarten AG	2383	25	5045	190
Bubikon	2070	22	5179	190
Eglisau	1170	1	2812	39
Feusisberg SZ	1553	4	3675	62
Fischbach-Göslikon AG	478	–	1248	–
Freienbach SZ	5470	8	12 776	126
Gossau	3392	2	8535	40
Grüningen	1105	13	2741	295
Hermetschwil-Staffeln AG	361	–	982	–
Hombrechtikon	2902	7	7007	170
Hüntwangen	318	–	780	–
Kaiserstuhl AG	185	1	420	9
Knonau	553	4	1409	22
Kyburg	147	–	393	–
Lindau	1512	3	3870	157
Neuenhof AG	3382	6	7473	70
Niederweningen	863	–	2194	–
Oberehrendingen AG	740	–	1761	–
Obfelden	1625	–	4128	–
Oetwil am See	1736	12	4149	160
Rafz	1273	3	3348	37
Remetschwil AG	643	–	1752	–
Rottenschwil AG	304	–	802	–
Schleinikon	248	–	632	–
Seegräben	481	3	1228	19
Stadel	706	2	1697	21
Unterehrendingen AG	614	1	1517	7
Wasterkingen	212	–	559	–
Weiach	391	–	989	–
Wil	501	1	1299	13

Privathaushalte in Stadt und Agglomeration

G_20.2.1

► nach Haushaltsgrösse, 1970–2000



20.3 Arbeit und Erwerb

In der Agglomeration Zürich hat die Zahl der Arbeitsstätten im zweiten und dritten Wirtschaftssektor – im Industrie- und im Dienstleistungssektor – zwischen 1998 und 2001 um 3,6 Prozent zugenommen; in der Stadt Zürich, der Kerngemeinde der Agglomeration, betrug die Zunahme 2,1 Prozent. Die Zahl der Beschäftigten in diesen beiden Sektoren erhöhte sich im gleichen Zeitraum in der Agglomeration um 8,5 Prozent und in der Stadt Zürich um 7,7 Prozent. Zur Zunahme sowohl der Arbeitsstätten wie auch der Beschäftigten trug nur der dritte Wirtschaftssektor bei. Der zweite Sektor wies bei den Arbeitsstätten und Beschäftigten gar einen leichten Rückgang aus. Aktuellere Angaben aus der Betriebszählung vom September 2005 werden in der zweiten Jahreshälfte 2006 erhältlich sein.

Monatlicher Bruttolohn in der Grossregion Zürich und der ganzen Schweiz

► nach Anforderungsniveau und Geschlecht, 2002

T_20.3.1

Monatlicher Bruttolohn im privaten und öffentlichen Sektor (Bund)
Anforderungsniveau¹

	1 bis 4	1	2	3	4
Grossregion Zürich					
Median²					
Total	5 969	11 143	7 440	5 526	4 329
Frauen	5 154	8 862	6 562	5 074	4 002
Männer	6 534	11 605	7 837	5 838	4 690
Ganze Schweiz					
Median²					
Total	5 417	10 000	6 655	5 302	4 232
Frauen	4 625	7 934	5 879	4 784	3 844
Männer	5 831	10 367	7 000	5 556	4 626

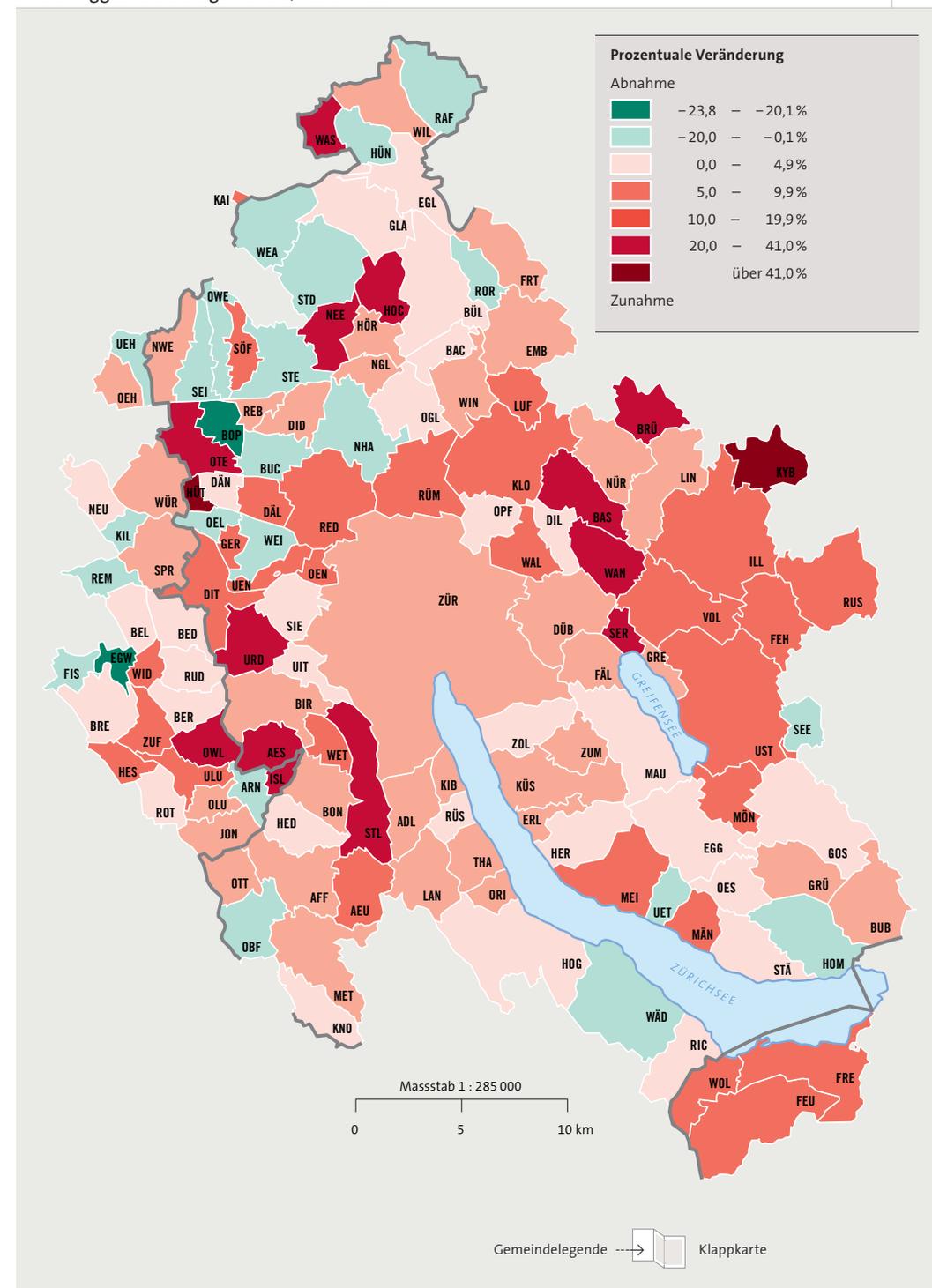
- 1 Anforderungsniveau des Arbeitsplatzes: 1 = Verrichtung höchst anspruchsvoller und schwierigster Arbeiten, 2 = Verrichtung selbständiger und qualifizierter Arbeiten, 3 = Berufs- und Fachkenntnisse vorausgesetzt, 4 = Einfache und repetitive Tätigkeiten.
- 2 Median (Zentralwert): Für die Hälfte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer liegt der standardisierte Lohn über, für die andere Hälfte dagegen unter dem ausgewiesenen Median.

Die Grossregion Zürich entspricht dem Kanton Zürich. – Das Bundesamt für Statistik erhebt im Zweijahresrhythmus jeweils im Oktober die Lohnstruktur sämtlicher Wirtschaftszweige, ausser der Landwirtschaft. In den erhobenen Bruttolöhnen sind auch ein Zwölftel des 13. Monatslohnes und der jährlichen Sonderzahlungen, nicht aber die Familien- und Kinderzulagen enthalten. Die Löhne der Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten werden auf standardisierte Monatslöhne umgerechnet, das heisst auf eine einheitliche Arbeitszeit von 4 1/3 Wochen à 40 Stunden.

Veränderung der Beschäftigtenzahl

► nach Agglomerationsgemeinde, 1998–2001

K_20.3.1



Arbeitsstätten und Beschäftigte¹

► nach Agglomerationsgemeinde, 2001



T_20.3.25

Aggl. Gürtel	Arbeitsstätten 2. und 3. Sektor		Beschäftigte 2. und 3. Sektor	
	total	Veränderung 1998–2001(%)	total	Veränderung 1998–2001(%)
Agglomeration Zürich	62 490	3,6	676 040	8,5
Zürich	26 038	2,1	339 529	7,7
1 Adliswil	663	-1,2	4 724	6,9
2 Aesch b. Birmensdorf	45	12,5	234	37,6
5 Aeugst a. A.	76	7,0	284	11,4
5 Affoltern a. A.	572	8,5	4 721	8,3
4 Arni AG	50	-2,0	164	-8,4
4 Bachenbülach	183	4,6	1 488	2,5
2 Bassersdorf	341	12,5	2 840	20,1
6 Bellikon AG	46	-14,8	462	4,1
3 Bergdietikon AG	117	-3,3	999	0,5
3 Berikon AG	244	-1,2	1 087	3,4
2 Birmensdorf	279	4,9	1 658	6,3
2 Bonstetten	138	7,8	559	8,8
4 Boppelsen	33	-10,8	105	-23,4
6 Bremgarten AG	388	-0,8	3 015	5,0
5 Brütten	77	16,7	255	32,1
6 Bubikon	276	2,2	2 257	5,6
2 Buchs	150	-6,8	1 515	-1,7
4 Bülach	733	4,3	7 705	4,9
2 Dällikon	195	8,3	2 348	14,7
4 Dänikon	67	-5,6	410	0,7
4 Dielsdorf	282	2,2	3 354	8,2
1 Dietikon	1 189	7,2	12 230	16,4
2 Dietlikon	352	3,2	5 639	4,1
2 Dübendorf	1 160	1,4	13 247	5,1
4 Egg	311	6,9	1 828	2,8
5 Eggenwil AG	31	-13,9	102	-21,5
6 Eglisau	130	0,0	1 109	4,1
4 Embrach	325	10,9	3 072	7,8
2 Erlenbach	279	10,7	1 441	8,4
2 Fällanden	302	-6,5	2 363	6,9
5 Fehraltorf	292	7,7	2 102	10,9
6 Feusisberg SZ	238	6,7	1 288	13,4
6 Fischbach-Göslikon AG	53	-3,6	313	-1,9
6 Freienbach SZ	1 140	28,1	8 891	16,9
5 Freienstein-Teufen	60	-11,8	357	5,9
2 Geroldswil	259	0,0	1 721	19,8
5 Glattfelden	137	-0,7	612	2,3
6 Gossau	365	3,1	1 804	3,6
3 Greifensee	131	4,0	1 815	6,1
6 Grüningen	134	-2,2	1 072	7,7
5 Hedingen	103	-12,0	1 260	3,1
6 Hermetschwil-Staffeln AG	35	-5,4	217	12,4
2 Herrliberg	214	7,5	876	2,3
4 Hochfelden	56	12,0	322	27,8
6 Hombrechtikon	320	4,6	2 290	-6,1
4 Höri	151	4,1	1 166	9,9
4 Horgen	802	3,2	7 671	2,4
6 Hüntwangen	42	13,5	144	-15,8
5 Hüttikon	28	3,7	211	134,4
3 Illnau-Effretikon	643	1,9	4 855	10,4

Arbeitsstätten und Beschäftigte¹

► nach Agglomerationsgemeinde, 2001

T_20.3.25



Aggl. Gürtel	Arbeitsstätten 2. und 3. Sektor		Beschäftigte 2. und 3. Sektor	
	total	Veränderung 1998–2001(%)	total	Veränderung 1998–2001(%)
4 Islisberg AG	16	33,3	57	32,6
5 Jonen AG	59	0,0	309	6,2
6 Kaiserstuhl AG	32	6,7	130	10,2
1 Kilchberg	368	2,8	3 347	9,1
4 Killwangen AG	70	-1,4	404	-2,2
2 Kloten	984	1,9	35 988	19,1
6 Knonau	56	-8,2	286	3,2
1 Küsnacht	759	8,6	4 368	7,7
6 Kyburg	17	0,0	230	379,2
1 Langnau a. A.	237	-2,1	1 200	7,2
6 Lindau	188	16,8	1 836	8,6
4 Lufingen	45	18,4	207	19,7
4 Männedorf	385	2,1	3 805	19,5
2 Maur	440	10,0	1 683	3,5
4 Meilen	622	4,4	4 814	10,2
5 Mettmenstetten	154	1,3	943	8,1
5 Mönchaltorf	144	0,7	948	12,1
4 Neerach	119	16,7	461	34,8
6 Neuenhof AG	260	-5,5	1 722	1,6
3 Niederglatt	137	0,0	941	7,5
3 Niederhasli	257	2,0	1 546	-1,5
6 Niederweningen	75	10,3	729	7,5
4 Nürensdorf	151	-1,3	776	6,9
6 Oberehrendingen AG	78	-7,1	335	9,5
1 Oberengstringen	258	4,0	1 300	14,7
3 Oberglatt	201	9,8	923	4,1
5 Oberlunkhofen AG	70	-1,4	293	5,8
2 Oberrieden	180	3,4	649	7,3
4 Oberweningen	46	-11,5	192	-5,0
4 Oberwil-Lieli AG	87	10,1	234	23,2
6 Obfelden	187	-2,6	880	-1,2
6 Oetwil am See	180	4,0	1 588	0,8
2 Oetwil a. d. Limmat	83	1,2	224	-0,4
1 Opfikon	907	0,3	16 697	3,6
5 Otelfingen	153	16,8	2 220	40,4
5 Ottenbach	113	7,6	497	7,3
6 Rafz	143	11,7	898	-1,1
4 Regensberg	21	-8,7	143	9,2
2 Regensdorf	750	0,7	8 588	11,1
6 Remetschwil AG	80	-10,1	337	-5,9
4 Richterswil	453	7,3	2 802	1,0
5 Rorbas	82	-9,9	460	-5,9
6 Rottenschwil AG	32	-5,9	138	3,0
3 Rudolfstetten-Friedlisberg AG	175	-5,4	764	0,7
2 Rümlang	517	5,3	4 777	17,2
1 Rüslikon	268	14,0	2 214	4,8
5 Russikon	171	14,0	817	11,8
6 Schleinikon	22	-4,3	59	-19,2
1 Schlieren	860	5,0	12 863	4,9
4 Schöfflisdorf	58	11,5	256	11,3
2 Schwerzenbach	236	15,7	3 415	24,3
6 Seegraben	57	0,0	306	0,0

Arbeitsstätten und Beschäftigte¹

► nach Agglomerationsgemeinde, 2001

T_20.3.25

Aggl. Gürtel	Arbeitsstätten 2. und 3. Sektor		Beschäftigte 2. und 3. Sektor	
	total	Veränderung 1998–2001(%)	total	Veränderung 1998–2001(%)
3 Spreitenbach AG	512	8,7	6 589	5,7
4 Stäfa	647	8,4	4 250	2,4
6 Stadel	73	-5,2	307	-5,8
2 Stallikon	130	11,1	683	28,9
4 Steinmaur	130	2,4	605	-0,8
2 Thalwil	792	5,6	5 166	6,1
4 Uetikon a.See	193	9,7	1 225	-4,9
1 Uitikon	182	9,6	711	2,7
6 Unterehrendingen AG	47	2,2	121	-16,6
1 Unterengstringen	144	14,3	708	14,6
5 Unterlunkhofen AG	44	7,3	208	10,1
1 Urdorf	519	4,0	5 936	22,7
5 Uster	1 316	6,0	11 908	10,2
3 Volketswil	782	0,4	9 139	14,4
4 Wädenswil	951	4,9	7 415	-4,6
1 Wallisellen	882	4,0	11 783	11,0
2 Wangen-Brüttisellen	344	4,6	3 475	32,6
6 Wasterkingen	17	13,3	47	23,7
6 Weiach	49	4,3	243	-1,2
2 Weiningen	171	-4,5	1 312	-12,4
2 Wettswil a.A.	168	5,7	876	14,8
3 Widen AG	132	-5,0	735	10,4
6 Wil	69	0,0	349	6,7
4 Winkel	116	18,4	385	8,1
4 Wollerau SZ	412	8,4	2 259	14,6
5 Würenlos AG	240	4,8	1 670	8,5
1 Zollikon	695	3,6	4 441	0,5
4 Zufikon AG	127	-1,6	733	15,6
2 Zumikon	288	14,7	1 431	6,4

1 Voll- und Teilzeitbeschäftigte.

Arbeitsstätten und Beschäftigte

► nach Wirtschaftssektor und Wirtschaftsabteilung, 1998 und 2001

T_20.3.51

Wirtschaftsabteilung (nach NOGA)	Arbeitsstätten		Beschäftigte total		Veränderung	
	1998	2001	1998	2001	absolut	in %
Agglomeration Zürich total	60 328	62 490	623 320	676 040	52 720	8,5
2. Sektor	10 635	10 557	134 602	133 934	-668	-0,5
11/14 Gewinnung von Steinen und Erden	32	30	563	496	-67	-11,9
15/16 Herst. von Nahrungsmitteln/Getränken/Tabakw.	179	166	8 525	8 232	-293	-3,4
17 Textilgewerbe	80	86	1 568	1 436	-132	-8,4
18 Herstellung von Bekleidung und Pelzwaren	191	195	1 044	755	-289	-27,7
19 Herstellung von Lederwaren und Schuhen	24	28	79	93	14	17,7
20 Be- und Verarbeitung von Holz	635	624	3 500	3 366	-134	-3,8
21 Papier- und Kartongewerbe	40	40	1 634	1 447	-187	-11,4
22 Verlag, Druck, Vervielfältigung	1 167	1 087	13 389	13 770	381	2,8
23/24 Chemische Industrie, Erdöl-, -gas, Kokerei	136	159	4 753	4 838	85	1,8
25 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	127	124	2 571	2 387	-184	-7,2
26 Herst. von sonst. nichtmetallischen Mineralien	169	182	1 676	1 425	-251	-15,0
27 Erzeugung und Bearbeitung von Metall	36	29	635	364	-271	-42,7
28 Herstellung von Metallerzeugnissen	989	1 015	8 718	9 623	905	10,4
29 Maschinenbau	518	477	13 521	12 251	-1 270	-9,4
30 Herst. von Büromaschinen und EDV-Geräten	25	29	363	356	-7	-1,9
31 Herstellung von Geräten der El. Erzeugung	212	201	7 204	5 113	-2 091	-29,0
32 Herstellung von Geräten Radio/TV Technik	127	131	4 010	4 884	874	21,8
33 Herst. von med. und Präzisionsinstrumenten	531	540	8 178	8 090	-88	-1,1
34 Herst. von Automobilen, Anhängern und Zubehör	24	20	639	699	60	9,4
35 Herstellung von sonstigen Fahrzeugen	58	50	4 744	4 720	-24	-0,5
36 Herst. von Möbeln, Schmuck und Sportgeräten	541	525	2 544	2 899	355	14,0
37 Rückgewinnung und Recycling	34	43	248	536	288	116,1
40 Energieversorgung	85	55	2 020	1 709	-311	-15,4
41 Wasserversorgung	46	40	392	408	16	4,1
45 Baugewerbe	4 627	4 680	42 062	44 032	1 970	4,7
3. Sektor	49 693	51 933	488 718	542 106	53 388	10,9
50 Handel, Reparatur von Automobilen	2 302	2 210	12 822	14 425	1 603	12,5
51 Grosshandel und Handelsvermittlung	4 906	4 250	49 387	47 924	-1 463	-3,0
52 Detailhandel und Reparatur	7 490	7 298	51 437	50 712	-725	-1,4
55 Gastgewerbe	2 911	2 967	35 586	36 794	1 208	3,4
60 Landverkehr, Rohrfernleitungen	1 214	1 243	13 349	13 318	-31	-0,2
61 Schifffahrt	12	12	193	222	29	15,0
62 Luftfahrt	89	97	7 175	9 615	2 440	34,0
63 Hilfs- und Nebentätigkeit für Verkehr	858	879	15 592	18 683	3 091	19,8
64 Nachrichtenübermittlung	515	609	17 288	19 477	2 189	12,7
65 Kreditgewerbe	726	879	46 546	49 191	2 645	5,7
66 Versicherungsgewerbe	441	367	16 147	17 096	949	5,9
67 Mit dem Kredit-, und Versicherungsgewerbe verbundene Tätigkeiten	361	871	3 251	6 484	3 233	99,4
70 Immobilienwesen	824	955	5 233	5 300	67	1,3
71 Vermietung von beweglichen Sachen	161	184	856	1 232	376	43,9
72 Informatikdienste	2 076	3 165	13 343	21 223	7 880	59,1
73 Forschung und Entwicklung	74	87	1 905	2 790	885	46,5
74 Dienstleistungen für Unternehmen	12 404	13 608	63 610	79 929	16 319	25,7
75 Öffentliche Verwaltung, Landesverteidigung	1 089	1 018	18 768	19 367	599	3,2
80 Unterrichtswesen	2 260	2 301	37 862	42 385	4 523	11,9
85 Gesundheits- und Sozialwesen	4 241	4 206	52 534	58 050	5 516	10,5
90 Abfallbeseitigung und -entsorgung	232	274	1 640	2 138	498	30,4
91 Interessenvertretungen, Vereinigungen	842	816	6 389	6 651	262	4,1
92 Unterhaltung, Kultur, Sport	1 392	1 409	9 925	11 116	1 191	12,0
93 Persönliche Dienstleistungen	2 273	2 228	7 880	7 984	104	1,3

20.9 Wohnungsbestand, Bautätigkeit

Ende 2004 hat es in der Agglomeration Zürich 548 030 Wohnungen gegeben, 6276 oder 1,2 Prozent mehr als am Jahresanfang. Der Zuwachs war im vierten Vorortsgürtel mit 2,1 Prozent nicht nur relativ am höchsten, sondern mit 1585 Wohnungen auch absolut. Die kleinste prozentuale wie absolute Veränderung gab es im ersten Vorortsgürtel (+0,9 % bzw. + 614 Wohnungen). In der Stadt Zürich, der Kerngemeinde der Agglomeration, nahm die Zahl der Wohnungen 2004 lediglich um 576 oder 0,3 Prozent zu.

Wohnungsbestand

► nach Agglomerationsgemeinde, 2004



	Bestand		Veränderung		Veränderung durch		
	Jahresanfang	Jahresende	absolut ¹	in %	Neubau	Umbau (Saldo) ²	Abbruch
Agglomeration Zürich	541 754	548 030	6 276	1,2	6 733	328	792
Stadt Zürich	200 590	201 166	576	0,3	925	151	515
Rest der Agglomeration	341 164	346 864	5 700	1,7	5 808	177	277
Erster Vorortsgürtel	69 940	70 554	614	0,9	639	11	36
Adliswil	8 007	8 041	34	0,4	33	1	–
Dietikon	10 532	10 641	109	1,0	112	–2	1
Kilchberg	3 802	3 807	5	0,1	23	–1	17
Küsnacht	6 444	6 515	71	1,1	59	14	2
Langnau a.A.	3 103	3 115	12	0,4	19	–7	–
Oberengstringen	3 056	3 136	80	2,6	80	–	–
Opfikon	6 492	6 573	81	1,2	81	–	–
Rüschlikon	2 371	2 388	17	0,7	21	–	4
Schlieren	6 561	6 635	74	1,1	74	–	–
Uitikon	1 697	1 747	50	2,9	50	1	1
Unteregstringen	1 379	1 382	3	0,2	3	–	–
Urdorf	4 336	4 339	3	0,1	2	1	–
Wallisellen	6 039	6 112	73	1,2	69	4	–
Zollikon	6 121	6 123	2	0,0	13	–	11
Zweiter Vorortsgürtel	82 910	84 189	1 279	1,5	1 273	45	39
Aesch b. Birmensdorf	431	434	3	0,7	3	–	–
Bassersdorf	3 791	3 961	170	4,5	173	1	4
Birmensdorf	2 651	2 660	9	0,3	10	–	1
Bonstetten	1 741	1 803	62	3,6	65	–1	2
Buchs	1 945	2 061	116	6,0	119	–3	–
Dällikon	1 523	1 568	45	3,0	45	2	2
Dietlikon	3 092	3 235	143	4,6	129	14	–
Dübendorf	11 367	11 449	82	0,7	88	–4	2
Erlenbach	2 358	2 388	30	1,3	20	14	4
Fällanden	3 190	3 256	66	2,1	68	–	2
Geroldswil	2 142	2 153	11	0,5	10	1	–
Herrliberg	2 635	2 642	7	0,3	6	1	–
Kloten	8 889	8 901	12	0,1	11	4	3
Maur	4 040	4 074	34	0,8	34	2	2
Oberrieden	2 321	2 350	29	1,2	31	2	4
Oetwil a. d. Limmat	1 060	1 064	4	0,4	4	–	–
Regensdorf	6 958	7 102	144	2,1	144	1	1
Rümlang	2 658	2 685	27	1,0	18	10	1
Schwerzenbach	1 959	1 958	–1	–0,1	–	–	1
Stallikon	1 257	1 261	4	0,3	4	–	–
Thalwil	8 324	8 393	69	0,8	80	–5	6

Wohnungsbestand

► nach Agglomerationsgemeinde, 2004

T.20.9.1



	Bestand		Veränderung		Veränderung durch		
	Jahresanfang	Jahresende	absolut ¹	in %	Neubau	Umbau (Saldo) ²	Abbruch
Wangen-Brüttsellen	2 713	2 864	151	5,6	148	4	1
Weiningen	1 764	1 783	19	1,1	18	1	–
Wettswil a.A.	1 795	1 795	–	0	2	–1	1
Zumikon	2 306	2 349	43	1,9	43	2	2
Dritter Vorortsgürtel	34 098	34 794	696	2,0	683	29	16
Bergdietikon AG	1 027	1 030	3	0,3	3	–	–
Berikon AG	1 911	1 917	6	0,3	5	1	–
Greifensee	2 285	2 287	2	0,1	1	1	–
Illnau-Effretikon	7 209	7 311	102	1,4	94	10	2
Niederglatt	1 695	1 790	95	5,6	101	–	6
Niederhasli	3 317	3 330	13	0,4	5	8	–
Oberglatt	2 531	2 576	45	1,8	41	4	–
Rudolfstetten-Friedlisberg AG	1 717	1 767	50	2,9	51	1	2
Spreitenbach AG	4 273	4 316	43	1,0	46	–	3
Volketswil	6 490	6 822	332	5,1	333	2	3
Widen AG	1 643	1 648	5	0,3	3	2	–
Vierter Vorortsgürtel	75 054	76 639	1 585	2,1	1 641	31	79
Arni AG	558	561	3	0,5	4	–	1
Bachenbülach	1 434	1 515	81	5,6	81	1	1
Boppelsen	461	495	34	7,4	29	5	–
Bülach	6 609	6 833	224	3,4	227	4	7
Dänikon	727	723	–4	–0,6	–	–	–4
Dielsdorf	2 202	2 249	47	2,1	57	–8	2
Egg	3 379	3 423	44	1,3	43	3	2
Embrach	3 515	3 596	81	2,3	81	1	1
Hochfelden	694	706	12	1,7	11	1	–
Horgen	8 519	8 680	161	1,9	159	7	5
Höri	931	932	1	0,1	1	–	–
Islisberg AG	205	206	1	0,5	1	–	–
Killwangen AG	671	713	42	6,3	42	–	–
Lufingen	549	574	25	4,6	25	–	–
Männedorf	4 300	4 368	68	1,6	71	–	3
Meilen	5 807	5 898	91	1,6	102	–6	5
Neerach	1 118	1 167	49	4,4	47	2	–
Nürensdorf	2 048	2 073	25	1,2	28	–3	–
Oberweningen	522	526	4	0,8	4	–	–
Oberwil-Lieli AG	813	835	22	2,7	21	1	–
Regensberg	238	238	–	0	–	–	–
Richterswil	4 966	5 159	193	3,9	199	2	8
Schöfflisdorf	464	471	7	1,5	8	–	1
Stäfa	5 676	5 827	151	2,7	156	5	10
Steinmaur	1 293	1 333	40	3,1	30	10	–
Uetikon a. See	2 352	2 359	7	0,3	9	2	4
Wädenswil	9 134	9 194	60	0,7	68	5	13
Winkel	1 549	1 608	59	3,8	61	–2	–
Wollerau SZ	2 818	2 856	38	1,3	57	1	20
Zufikon AG	1 502	1 521	19	1,3	19	–	–
Fünfter Vorortsgürtel	37 133	37 806	673	1,8	706	26	59
Aeugst a. A.	682	682	–	0	–	–	–
Affoltern a. A.	4 561	4 586	25	0,5	28	–1	2
Brütten	779	780	1	0,1	3	–	2
Eggenwil AG	301	309	8	2,7	8	–	–

Wohnungsbestand

► nach Agglomerationsgemeinde, 2004



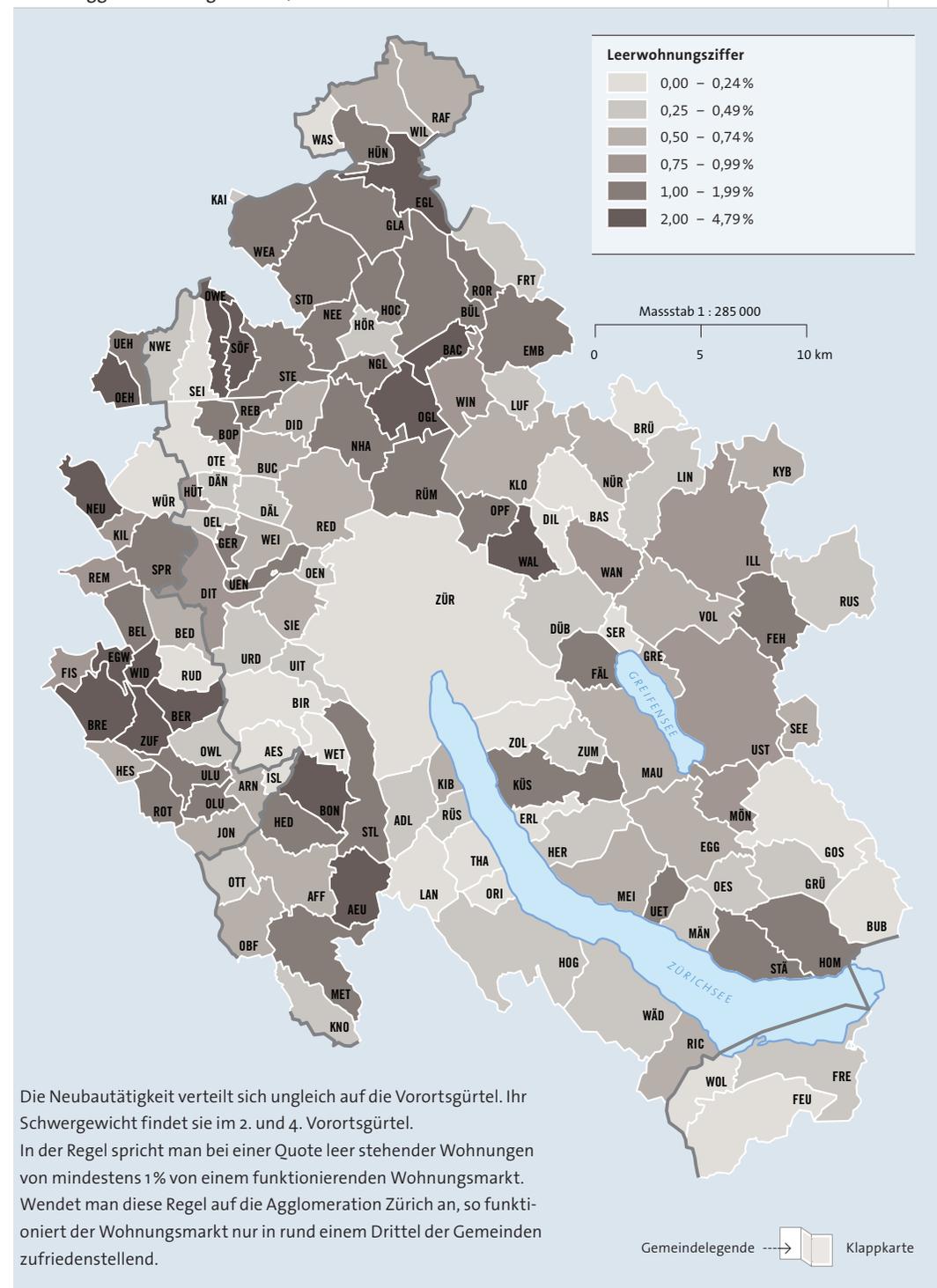
	Bestand		Veränderung		Veränderung durch		
	Jahresanfang	Jahresende	absolut ¹	in %	Neubau	Umbau (Saldo) ²	Abbruch
Fehraltorf	2015	2040	25	1,2	39	1	15
Freienstein-Teufen	916	928	12	1,3	20	-	8
Glattfelden	1545	1655	110	7,1	104	6	-
Hedingen	1272	1314	42	3,3	42	-	-
Hüttikon	219	228	9	4,1	9	-	-
Jonen AG	627	629	2	0,3	2	-	-
Mettmenstetten	1539	1581	42	2,7	42	1	1
Mönchaltorf	1393	1398	5	0,4	3	2	-
Oberlunkhofen AG	667	686	19	2,8	19	-	-
Otelfingen	878	905	27	3,1	28	-	1
Ottenbach	891	908	17	1,9	17	2	2
Rorbas	984	983	-1	-0,1	-	-	1
Russikon	1560	1576	16	1,0	12	4	-
Unterbühl	507	507	-	0	-	-	-
Uster	13618	13889	271	2,0	286	10	25
Würenlos AG	2179	2222	43	2,0	44	1	2
Sechster Vorortsgürtel	42029	42882	853	2,0	866	35	48
Bellikon AG	682	700	18	2,6	18	-	-
Bremgarten AG	2802	2871	69	2,5	64	5	-
Bubikon	2270	2329	59	2,6	57	3	1
Eglisau	1389	1476	87	6,3	84	3	-
Feusisberg SZ	1715	1734	19	1,1	29	-1	9
Fischbach-Göslikon AG	526	533	7	1,3	7	-	-
Freienbach SZ	6185	6324	139	2,2	152	8	21
Gossau	3746	3795	49	1,3	50	4	5
Grüningen	1201	1206	5	0,4	7	-	2
Hermetschwil-Staffeln AG	410	410	-	0	-	-	-
Hombrechtikon	3256	3326	70	2,1	70	2	2
Hüntwangen	345	354	9	2,6	10	-	1
Kaiserstuhl AG	217	217	-	0	-	-	-
Knonau	586	588	2	0,3	3	-1	-
Kyburg	162	162	-	0	-	-	-
Lindau	1742	1832	90	5,2	88	2	-
Neuenhof AG	3630	3686	56	1,5	56	-	-
Niederweningen	940	945	5	0,5	6	1	2
Oberehrendingen AG	866	879	13	1,5	12	1	-
Obfelden	1698	1737	39	2,3	41	-	2
Oetwil am See	1849	1874	25	1,4	25	-	-
Rafz	1392	1441	49	3,5	45	4	-
Remetschwil AG	738	745	7	0,9	9	-	2
Rottenschwil AG	297	301	4	1,3	5	-	1
Schleinikon	270	272	2	0,7	2	-	-
Seegräben	530	531	1	0,2	-	1	-
Stadel	768	783	15	2,0	13	2	-
Unterehrendingen AG	676	683	7	1,0	7	-	-
Wasterkingen	226	226	-	0	-	-	-
Weiach	401	404	3	0,7	2	1	-
Wil	514	518	4	0,8	4	-	-

1 Stadt Zürich: einschliesslich Korrekturen.
2 Stadt Zürich: einschliesslich Umnutzung.

Leerwohnungsziffer

► nach Agglomerationsgemeinde, Juni 2004

K_20.9.1



20.10 Hotellerie

Die regionale Hotelstatistik 2004 wurde im Rahmen der Sparmassnahmen durch den Bund eingestellt. Nur vereinzelte Kantone haben die Hotelstatistik weiter erhoben, darunter zählt die durch Statistik Stadt Zürich durchgeführte Erhebung für den Kanton Zürich. Wegen der fehlenden ausserkantonalen Daten kann die Entwicklung in der Agglomeration Zürich für das Jahr 2004 nicht eruiert werden. Als Ersatz wird in Tabelle T_20.10.2 der Hotelbestand und die Hotelnachfrage im Kanton Zürich ausgewiesen.

Das Gebiet des Kantons Zürich umfasst neben der Stadt Zürich 170 weitere Gemeinden. Elf dieser Gemeinden bilden, gemäss Definition des Bundesamtes für Statistik, die Flughafenregion. Eine Übersicht über das Hotelangebot und die Hotelnachfrage im Kanton Zürich ergibt im Jahresmittel 256 Betriebe, davon befanden sich 106 in der Stadt Zürich und 23 in der Flughafenregion. Die Beherbergungsbetriebe verfügten im Jahr 2004 über ein Gesamtangebot von 19 775 Betten, davon 55,6 Prozent in der Stadt und 19,2 Prozent in der Flughafenregion. Im Jahr 2004 wurden im Kanton 3 429 342 Hotelübernachtungen gezählt, davon 62,9 Prozent in der Stadt Zürich und 21,1 Prozent in der Flughafenregion.

Hotellerie im Kanton Zürich

► 2004

T_20.10.2



	Ganzer Kanton Zürich	Stadt Zürich	Kanton Zürich ohne Kantonshauptstadt	Davon Region Flughafen ¹
Grundzahlen				
Beherbergungsbetriebe²				
Bestand (geöffnet)	256	106	150	23
Verfügbare Zimmer²				
Anzahl	11 693	6 660	5 033	2 207
Verfügbare Gastbetten²				
Anzahl	19 775	10 987	8 788	3 795
Ankünfte				
Inlandgäste	598 669	273 183	325 486	187 216
Auslandgäste	1 293 528	858 311	435 217	299 848
Alle Gäste	1 892 197	1 131 494	760 703	487 064
Übernachtungen				
Inlandgäste	1 039 676	502 962	536 714	265 754
Auslandgäste	2 389 666	1 655 534	734 132	456 431
Alle Gäste	3 429 342	2 158 496	1 270 846	722 185
Zimmerbelegung²				
Belegung (%)	61,4	67,0	53,4	68,9
Bettenbesetzung²				
Auslastung (%)	47,4	53,9	39,5	52,1
Aufenthaltsdauer				
Anzahl Nächte	1,81	1,91	1,67	1,48

Hotellerie im Kanton Zürich

► 2004



T_20.10.2

	Ganzer Kanton Zürich	Stadt Zürich	Kanton Zürich ohne Kantonshauptstadt	Davon Region Flughafen ¹
Prozentverteilung nach Gebiet				
Beherbergungsbetriebe	100,0	41,4	58,6	9,0
Gästezimmer	100,0	57,0	43,0	18,9
Gastbetten	100,0	55,6	44,4	19,2
Ankünfte				
Inlandgäste	100,0	45,6	54,4	31,3
Auslandgäste	100,0	66,4	33,6	23,2
Alle Gäste	100,0	59,8	40,2	25,7
Übernachtungen				
Inlandgäste	100,0	48,4	51,6	25,6
Auslandgäste	100,0	69,3	30,7	19,1
Alle Gäste	100,0	62,9	37,1	21,1
Prozentverteilung nach Herkunft der Gäste				
Ankünfte				
Inlandgäste	31,6	24,1	42,8	38,4
Auslandgäste	68,4	75,9	57,2	61,6
Alle Gäste	100,0	100,0	100,0	100,0
Übernachtungen				
Inlandgäste	30,3	23,3	42,2	36,8
Auslandgäste	69,7	76,7	57,8	63,2
Alle Gäste	100,0	100,0	100,0	100,0

1 Bassersdorf, Dietlikon, Kloten, Lufingen, Niederhasli, Oberglatt, Opfikon-Glattbrugg, Regensdorf, Rümlang, Wallisellen, Winkel.

2 Verfügbar, im Jahresmittel.

20.18 Öffentliche Finanzen

Die Steuerkraft der Agglomeration Zürich ist im Jahr 2004 wiederum leicht gesunken und betrug knapp 3,77 Milliarden Franken (– 44,3 Millionen Franken). Dementsprechend fiel auch die Steuerkraft pro Kopf mit 3474 Franken leicht tiefer aus als im Vorjahr (– 62 Franken). Die Gemeinde Oberglatt wies mit 1511 Franken je Einwohnerin bzw. Einwohner im Jahr 2004 die tiefste Steuerkraft aus, die Zürichseegemeinde Küsnacht mit 11 520 Franken die höchste (allerdings ohne die Schwyzer Gemeinden Feusisberg, Freienbach und Wollerau). In der Stadt Zürich betrug die Steuerkraft je Person 4377 Franken (Vorjahr: 4664 Franken).

Von den Zürcher Agglomerationsgemeinden setzte Zollikon mit 72 Prozent den niedrigsten Steuerfuss (ohne Kirchensteuer) für das Jahr 2005 fest, gefolgt von Zumikon mit 73 Prozent und Neerach sowie Winkel mit 74 Prozent. Die Stadt Zürich ist mit einem Steuerfuss von 122 Prozent auch im Jahr 2005 im obersten Bereich angesiedelt. Der Höchst-Steuerfuss beträgt im Kanton Zürich 123 Prozent.

Steuerfüsse und Steuerkraft

► 2003–2005

T_{20.18.1}
↓

	Gesamtsteuerfüsse in Prozenten der einfachen Staatssteuer						Steuerkraft ^{1, 3}	
	einschliesslich Kirchensteuer			ohne Kirchensteuer			total	je Einwohner/-in (Fr.)
	ev.-reformierte		röm.-katholische	2004	2005	2004	2005	2004	2004
1994	...	...	...	...	118	...	2 690 263	2 932
2003	...	...	...	...	110 ²	...	3 809 690	3 536
Agglomeration Zürich	...	...	...	...	110²	...	3 765 633	3 474
Stadt Zürich	132	132	133	133	122	122	1 497 349	4 377
Adliswil	115	115	116	116	104	104	41 694	2 653
Aesch b. Birmensdorf	86	86	86	86	77	77	5 873	6 030
Aeugst a. A.	112	113	117	117	101	101	5 728	3 584
Affoltern a. A.	136	137	138	139	122	123	19 035	1 880
Arni AG	...	...	...	...	95	95	4 482	2 953
Bachenbülach	106	98	108	98	94	86	9 236	2 725
Bassersdorf	113	113	114	114	103	103	21 716	2 389
Bellikon AG	...	...	...	...	102	102	4 260	2 936
Bergdietikon AG	...	...	...	...	93	93	8 564	3 763
Berikon AG	...	...	...	...	86	84	12 681	2 870
Birmensdorf	108	110	108	110	99	101	14 992	2 712
Bonstetten	122	122	117	117	108	108	9 492	2 193
Boppelsen	108	101	109	100	98	91	3 439	2 917
Bremgarten AG	...	...	...	...	105	103	13 196	2 197
Brütten	105	105	105	104	92	92	5 681	3 009
Bubikon	124	124	129	129	113	113	12 671	2 229
Buchs	126	125	128	125	117	116	9 377	2 010
Bülach	133	133	135	133	121	121	38 527	2 707
Dällikon	114	115	115	114	104	105	8 490	2 490
Dänikon	122	123	123	122	112	113	3 107	1 759
Dielsdorf	129	129	131	131	118	118	10 931	2 277
Dietikon	132	132	134	134	120	120	52 467	2 404
Dietlikon	102	105	102	105	90	93	20 309	3 064
Dübendorf	120	122	121	122	109	110	62 385	2 787
Egg	119	117	119	117	107	105	23 130	2 965
Eggenwil AG	...	...	...	...	108	104	1 577	2 194
Eglisau	136	137	138	139	122	123	6 584	1 980
Embrach	119	118	119	119	107	107	18 302	2 254
Erlenbach	83	83	84	84	75	75	35 650	7 270
Fällanden	99	99	102	102	90	90	21 669	3 128

Steuerfüsse und Steuerkraft

► 2003–2005

T_{20.18.1}
↑

	Gesamtsteuerfüsse in Prozenten der einfachen Staatssteuer						Steuerkraft ^{1, 3}	
	einschliesslich Kirchensteuer			ohne Kirchensteuer			total	je Einwohner/-in (Fr.)
	ev.-reformierte		röm.-katholische	2004	2005	2004	2005	2004
Fehraltorf	127	125	128	126	115	113	11 877	2 498
Feusisberg SZ	...	...	...	...	...	...	...	...
Fischbach-Gössikon AG	...	...	...	...	115	115	2 553	1 932
Freienbach SZ	...	...	...	...	...	...	...	...
Freienstein-Teufen	126	127	124	125	112	113	4 043	1 818
Geroldswil	103	110	103	111	92	99	14 434	3 184
Glattfelden	126	131	128	133	112	117	6 586	1 700
Gossau	127	135	129	137	113	121	18 215	2 023
Greifensee	114	112	116	114	103	101	13 874	2 669
Grüningen	131	132	136	136	120	120	6 380	2 268
Hedingen	131	131	135	135	119	119	7 330	2 359
Hermetschwil-Staffeln AG	...	...	...	...	112	112	2 084	1 862
Herrliberg	76	88	78	88	70	80	38 300	6 736
Hochfelden	124	125	126	125	112	113	3 078	1 833
Hombrechtikon	133	133	135	135	119	119	18 618	2 494
Höri	126	126	128	126	114	114	4 410	1 778
Horgen	105	108	108	111	95	98	54 015	3 030
Hüntwangen	129	129	131	131	115	115	2 137	2 467
Hüttikon	122	123	123	122	112	113	1 452	2 804
Illnau-Effretikon	126	128	125	127	112	115	31 400	2 094
Islisberg AG	...	...	...	...	125	125	1 008	2 037
Jonen AG	...	...	...	...	103	98	4 416	2 683
Kaiserstuhl AG	...	...	...	...	120	120	948	2 306
Kilchberg	92	92	93	93	83	83	46 684	6 587
Killwangen AG	...	...	...	...	95	95	3 552	2 241
Kloten	108	115	109	116	98	105	54 323	3 195
Knonau	136	137	138	139	122	123	2 718	1 850
Küsnacht	83	83	86	86	77	77	147 640	11 520
Kyburg	136	137	137	138	122	123	751	2 075
Langnau a. A.	113	113	115	115	102	102	18 342	2 781
Lindau	111	111	113	112	100	100	12 220	2 747
Lufingen	103	103	101	101	89	89	3 208	2 236
Männedorf	111	111	112	112	99	99	29 953	3 182
Maur	83	89	87	92	75	80	36 499	4 097
Meilen	91	91	92	92	82	82	49 343	4 237
Mettmenstetten	118	118	124	124	108	108	8 990	2 296
Mönchaltorf	134	134	133	133	121	121	6 747	2 123
Neerach	80	85	82	87	69	74	10 803	4 130
Neuenhof AG	...	...	...	...	121	115	12 969	1 673
Niederglatt	118	124	120	126	107	113	7 907	1 960
Niederhasli	131	134	133	136	120	123	14 369	1 864
Niederweningen	126	131	129	134	116	121	4 190	1 738
Nürensdorf	96	102	97	103	86	92	15 600	3 279
Oberehrendingen AG	...	...	...	...	116	115	4 192	2 077
Oberengstringen	122	122	125	125	112	112	13 763	2 244
Oberglatt	134	135	135	136	122	123	7 949	1 511
Oberlunkhofen AG	...	...	...	...	92	92	5 223	3 145
Oberrieden	93	93	94	95	82	82	16 282	3 389
Oberweningen	125	128	127	130	114	117	3 602	2 488
Oberwil-Lieli AG	...	...	...	...	85	80	7 615	3 919
Obfelden	134	136	137	139	121	123	7 277	1 680
Oetwil am See	136	137	134	135	122	123	8 125	1 934

Steuerfüsse und Steuerkraft

► 2003–2005

T_20.18.1

	Gesamtsteuerfüsse in Prozenten der einfachen Staatssteuer				Steuerkraft ^{1, 2, 3}		je Einwohner/-in (Fr.)	
	einschliesslich Kirchensteuer		ohne Kirchensteuer		total	(1000 Fr.)		
	ev.-reformierte	röm.-katholische	2004	2005	2004			2005
Oetwil a.d. Limmat	108	105	108	106	97	94	6 403	2 985
Opfikon	92	95	94	97	85	88	67 029	5 286
Otelfingen	119	120	120	119	109	110	5 935	2 704
Ottenbach	136	136	138	138	122	122	4 833	2 167
Rafz	132	135	135	138	119	122	6 825	1 891
Regensberg	132	132	131	131	118	118	1 370	3 078
Regensdorf	120	118	122	119	111	110	38 202	2 500
Remetschwil AG	...	...	...	...	93	90	6 397	3 351
Richterswil	127	127	127	127	113	113	24 884	2 236
Rorbas	126	127	124	125	112	113	3 670	1 682
Rottenschwil AG	...	...	...	...	122	122	1 540	1 869
Rudolfstetten-Friedlisberg AG	...	...	...	...	100	100	8 636	2 246
Rümlang	116	118	116	118	104	106	16 218	2 770
Rüschlikon	87	86	90	87	80	77	44 704	9 088
Russikon	125	125	126	126	113	113	8 914	2 302
Schleinikon	133	134	135	136	122	123	1 134	1 648
Schlieren	130	130	130	130	119	119	35 182	2 655
Schöfflisdorf	127	132	129	134	116	121	2 490	2 141
Schwerzenbach	106	106	109	110	97	98	13 783	3 293
Seegräben	133	132	136	136	120	120	2 950	2 390
Spreitenbach AG	...	...	...	...	107	105	21 709	2 164
Stäfa	104	104	109	109	94	94	39 259	3 142
Stadel	126	127	128	129	112	113	3 465	1 951
Stallikon	109	108	108	108	99	99	9 145	3 223
Steinmaur	124	125	126	127	113	114	6 604	2 262
Thalwil	87	92	87	92	77	82	57 162	3 527
Uetikon a. See	101	104	105	108	92	95	21 777	4 003
Uitikon	82	84	86	87	77	78	23 494	6 488
Unterehrendingen AG	...	...	...	...	115	115	3 239	1 955
Unteregstringen	104	104	106	106	93	93	9 771	3 451
Unterlunkhofen AG	...	...	...	...	88	88	2 999	2 397
Urdorf	115	115	116	116	105	105	25 062	2 722
Uster	128	128	130	130	117	117	64 287	2 193
Volketswil	107	107	112	112	99	99	40 070	2 716
Wädenswil	128	128	130	130	116	116	43 731	2 289
Wallisellen	105	105	109	109	97	97	47 941	3 879
Wangen-Brüttisellen	127	127	128	128	116	116	16 493	2 551
Wasterkingen	133	133	135	135	119	119	980	1 693
Weiach	92	96	97	101	81	85	2 932	2 974
Weiningen	107	107	107	108	96	96	9 676	2 470
Wettswil a. A.	97	97	96	96	87	87	13 439	3 299
Widen AG	...	...	...	...	95	95	12 483	3 439
Wil	129	129	131	131	115	115	2 930	2 288
Winkel	87	86	89	86	75	74	11 699	3 248
Wollerau SZ	...	...	...	...	...	...	...	...
Würenlos AG	...	...	...	...	104	99	14 502	2 830
Zollikon	78	78	81	81	72	72	93 195	7 833
Zufikon AG	...	...	...	...	98	98	9 220	2 534
Zumikon	78	79	82	82	73	73	46 682	9 867

1 Gemeinden auf Zürcher Kantonsgebiet: Nettosteuerertrag zu 100%, Gemeinden auf Aargauer Kantonsgebiet: 100% Sollsteuerbetrag.
 2 Mit der Zahl der 2003 bzw. 2004 Personalsteuerpflichtigen gewogenes Mittel, ohne Berücksichtigung der Aargauer Gemeinden und der Schwyzer Gemeinden.
 3 Ohne Berücksichtigung der Schwyzer Gemeinden.

Steuerkraft je Einwohner/-in

► nach Agglomerationsgemeinde, 2004

K_20.18.1

